

Die Zeitung der Kulturgemeinschaft



Kulturgemeinschaft

Liebes Publikum!

Reden wir mal über das Thema Ehrenamt
Mit dem Kulturbus zur Veranstaltung

Wie wichtig ist das Ehrenamt für Sie? Wie schön finden Sie es, in Ihren Musik-, Sport-, oder Kunstverein zu gehen, der von ehrenamtlichen Menschen betreut wird? Das fühlt sich anders an als in einem bezahlten Fitnessclub oder einem speziellen Seminar. Stimmt's? Es ist ein anderes Gefühl: es gibt ein vertrauterer Miteinander, den Austausch, das Gefühl der Gemeinschaft und für jeden einzelnen von uns vielleicht noch vieles mehr. Bei uns in der Kulturgemeinschaft wird das Ehrenamt groß geschrieben. Vier der fünf Vorstandsmitglieder sind ehrenamtlich tätig. Ich zugegebenermaßen in meiner Hauptfunktion nicht – mir obliegt noch die operative Leitung der Geschäftsstelle. Und gerade deshalb schätze ich das Einbringen der ehrenamtlichen Expertise des Vorstandes sehr. Und noch mehr: Wir haben auch Teammitglieder, die ehrenamtlich aktiv sind. Sind Sie es auch? Warum ich Sie das frage? In unserer letzten Ausgabe hatten wir auf Seite 1 ein ganz kurzes Stellengesuch für unseren äußerst kompetenten und lebenswürdigen Service abgedruckt. Und wissen Sie was? Wir bekamen darauf hin Anrufe von einigen von Ihnen, die uns ehrenamtlich unterstützen wollten. Das ist einfach toll. Das frage ich nicht. Ich weiß es. Und sage danke dafür! Und heute stelle ich Ihnen die Frage: Wer mag mit von der Partie sein? Wer hätte Lust, eine Kulturbustruppe zu entwickeln und zu betreuen? Ich frage vor dem Hintergrund: Pandemie und Älterwerden. Es hat

was, wenn man in vertrauter Umgebung und ohne eigenes Zutun zum Ort des Geschehens und der Sinnlichkeit gebracht und dort auch wieder abgeholt wird. Auf dem Heimweg kann man sich noch austauschen über das Gesehene und Gehörte und alles nachwirken lassen. Momentan schotten wir uns alle zwangsweise ab. Und das üben wir schon eine Weile. Der Gedankengang, dass wir von vorne anfangen müssen, liegt also nah. Es wäre schön, wenn alle Kulturliebhaberinnen und Kulturliebhaber wieder in »die Kultur« gehen könnten. Vielleicht gelingt es uns gemeinsam. Deshalb einige »technische Daten«: Eine Busbetreuerin oder ein Busbetreuer stimmen mit uns einmal jährlich ein Abo ab. Dabei werden die Wünsche Ihrer Gruppe berücksichtigt. Das speziell kreierte Abo wird im Jahresprogramm veröffentlicht. Sie organisieren den Bus und rechnen diesen mit allen Mitreisenden ab. Natürlich werben Sie auch und sind bestens vernetzt, so dass sich der Bus für alle rechnet und eine fröhliche Gesellschaft »auf zur Kultur geht«. Sind Sie dabei? Wir schenken Ihnen dafür Ihren Aboplatz und unterstützen natürlich mit Rat und Tat. Kontaktieren Sie mich herzlich gerne (Telefon 0711 22477-11). Mit gemeinsamem Geschick und Mut kommen wir auf den richtigen Weg. Einige Busgruppen machen es schon lange vor – aber es gibt Lücken zu schließen. Auf den Seite 180 und 181 im Jahresprogramm sehen Sie, welche Gruppen bereits existieren – vielleicht können Sie aus einem Gebiet, wo noch Bedarf besteht und Sie Ihr Netzwerk für alle gewinnbringend werkeln lassen können. Es wäre schön für uns alle und alle beteiligten Künstler. Manche sagten »yes, we can«, manche meinten »wir schaffen das«. Ich meine: »wir (er-)fahren das«. Gemeinsam sein, was Gutes tun und noch Spaß daran haben. Herzlich und mit optimistischen Grüßen

Ulrike Hermann
im Namen von Team und Vorstand
der Kulturgemeinschaft



Im Fokus

Rokoko und das Zeitalter der Aufklärung.
Ein Ausblick

Vorfriede ist ein beglückendes Gefühl. Deshalb gibt Michael Wenger vom Kunstbüro im Interview einen kleinen Vorgeschmack auf die Saison 2022/23.

Rokoko und das Zeitalter der Aufklärung – das klingt zunächst wie ein Widerspruch in sich ...

Ja, so kann man es sehen. Auf der einen Seite haben wir die Verfeinerung der Künste, die bisweilen in Irrationalität mündet, auf der anderen Seite die strenge Ratio der Enzyklopädisten und die Kultur der Salons. Beides ereignet sich gleichzeitig, hängt zusammen und geht ineinander über.

Zugleich ist die Aufklärung auch ein hochaktuelles Thema. Schließlich wird gegenwärtig immer wieder diskutiert, ob das Zeitalter der Vernunft derzeit zu Ende geht ...

Das stimmt. Angesichts von Verschwörungstheorien, Mystifizierungen und eigenen Wirklichkeiten wird die allgemeinverbindliche Basis, die die Aufklärung herstellen wollte, verstärkt in Frage gestellt. Es ist daher spannend, sich auf die Ursprünge dieses Zeitalters zurückzubedenken.

Gibt es denn dazu interessantes Anschauungsmaterial? Mehr als genug! Deutschland ist ein Land der Aufklärung, hier haben viele große Köpfe im aufklärerischen Sinne gewirkt. Dazu kommen die Gegenpole, die ja auch immer eine wichtige Rolle spielen – übrigens gerade auch hier in Württemberg.

Woran denken Sie dabei konkret?

An Herzog Carl Eugen natürlich, der ja nicht nur zwiespältig, sondern schon »vielspältig« in seiner Veranlagung gewesen ist. Man darf nicht vergessen, dass dieser Landesfürst seinen letzten Erziehungsschliff bei Friedrich dem Großen erhalten hat. Das schließt auch die Überzeugung mit ein, dass der Fürst der erste Diener seines Staates ist. Im Unterschied zu Friedrich pflegte Carl Eugen jedoch einen verschwenderischen, extrem kostspieligen Lebensstil. Das hatte zur Folge, dass die Landstände 25 Jahre vor Ausbruch der Französischen Revolution ihren Herzog bei der kaiserlichen Hofkammer in Wien wegen fortgesetzten Verfassungsverstoßes verklagten. Anklagepunkte waren unter anderem eigenmächtige Steuererhebungen und Truppenaushebungen. Damals war das europaweit ein Skandal.

Carl-Eugen war in gewisser Weise also Fluch und Segen für Württemberg ...

Ja. Seine Errungenschaften haben letztendlich der Kulturlandschaft hierzulande den Weg geebnet.

Was wäre Württemberg ohne die Theater-, Kunst- und Operntradition? Ohne die hohe Karlsschule? Ohne die Akademie des Arts? All das hat im 18. Jahrhundert seinen Anfang genommen. Aristokraten in ganz Europa haben ihre Söhne auf die neue Karlsschule geschickt. Ich greife diese »Vielspältigkeit« Carl Eugens übrigens in einer Führung zum Schloss Solitude auf. Die Veranstaltung heißt »Württembergs Parnass und Sklavenplattage«.

Schauen wir doch mal aufs neue Programm: Was bereiten Sie denn gegenwärtig für »Kunst im Fokus« in der Saison 2022/23 vor?

Ich beginne mal mit den mehrtägigen Reisen. Eine davon wird nach Dessau, Wörlitz und in die Gärten der Aufklärung führen. Im Vergleich zu Württemberg haben wir es dort mit einem Fürstentum im Miniaturformat zu tun. Allerdings herrscht hier mit Leopold III. ein Fürst, den man als Inbegriff des aufgeklärten Herrschers bezeichnen kann. Vier, fünf Tage werden wir uns dort aufhalten. Wohnen werden wir in unmittelbarer Nähe des Wörlitzer Parks, so dass auch abendliche Erkundungsgänge möglich sind.

Warum spielen Gärten für die Aufklärung eine so wichtige Rolle?

In den Gärten manifestieren sich die Ideen des aufgeklärten Absolutismus am offensichtlichsten. Ein gutes Beispiel dafür ist die Synagoge im Wörlitzer Park, die im Zusammenhang mit Lessings Drama »Nathan der Weise« steht. Wichtig ist uns bei den Reisen der Kulturgemeinschaft: Das Ganze ist ein Kosmos, nichts steht für sich alleine, alles gehört zusammen.

Wohin führen die übrigen Reisen?

Eine wird nach Weimar führen. Anna Amalia und Johann Gottfried Herder legen dort die Grundlage für die Goethezeit. Die Herzogmutter Anna Amalia zieht bewusst die wichtigsten Leute nach Weimar und macht ihren kleinen Hof zu einem der bedeutendsten der Aufklärung. Reinhard Geib, der die Reise leitet, wird diese kleine Welt als Kosmos vermitteln. Wichtig ist ja, dass man Weimar nicht einfach additiv abklappert, sondern die Zusammenhänge erkennt. Ettersberg und Tiefurt, Goethes Gartenhaus und das Wittumspalais – das alles gehört zusammen. Das ist es, was uns als Kulturgemeinschaft und unserem Kooperationspartner Binder Reisen so am Herzen liegt – und auch von anderen unterscheidet. *Fortsetzung Seite 3*

IM MÄRZ AM SCHAUSPIEL STUTTGART

FLY GANYMED(DE)

VON PAULUS HOCHGATTERER
INSZENIERUNG:
NIKOLAUS HABJAN

*Eine Kooperation mit der
Staatlichen Hochschule für
Musik und Darstellende Kunst
Stuttgart, Studiengang
Figurentheater*

„Allein die ‚Puppe‘ ermöglicht
es, wütende Trostlosigkeit
und unfassbare Traurigkeit
auszudrücken – ohne einen
Anflug von Sentimentalität.“
Deutschlandfunk

TERMINE:

FR – 04. MÄR 22, 19:30
FR – 11. MÄR 22, 19:30
DO – 24. MÄR 22, 19:30

VERBRENNUNGEN

VON WAJDI MOUAWAD
INSZENIERUNG:
BURKHARD C. KOSMINSKI

Aus dem Französischen von
Uli Menke. Hebräisch von
Dori Parnes, Arabisch von
Ramy Al-Asheq, Englisch
von Linda Gaboriau

„Hier spielt das Ensemble [...] mit einer großen Intensität, hier sorgt der Regisseur durch Videos mit Close-ups für eindrucksvolle Momente.“
Stuttgarter Zeitung

TERMINE:

SA – 05. MÄR 22, 19:30
SO – 06. MÄR 22, 19:30
SO – 27. MÄR 22, 19:30
MO – 28. MÄR 22, 19:30

WEITERE VORSTELLUNGEN UND KARTEN UNTER: WWW.SCHAUSPIEL-STUTTGART.DE

21 SCHAU
STUTTGART
SPIEL **22**

Im Fokus: Rokoko und das Zeitalter der Aufklärung.

Fortsetzung von Seite 1 *Gibt es auch eine dritte Reise?*
Ja, das wird eine reine Rokoko-Reise nach Oberbayern. Im Mittelpunkt steht Matthäus Günther, einer der größten deutschen Freskenmaler des 18. Jahrhunderts. Die letzten Kurfürsten der altbayerischen Linie haben sich im Rokoko noch einmal richtig ausgetobt. So etwas finden Sie nirgendwo auf der Welt – das ist, wenn man so will – »unser« Beitrag zur Weltkunst.

Gehen wir zu den Tagesfahrten über. Was haben Sie denn da geplant?

Wenn wir im 18. Jahrhundert in den deutschen Südwesten schauen, ist es vor allem Kurfürst und Pfalzgraf Karl Theodor, der als aufgeklärter Herrscher ins Auge fällt. Schubart war in Schwetzingen persönlich bei ihm zu Gast. Nach Schwetzingen führt auch eine unserer Tagesfahrten. Und ja, es geht auch hier vor allem um einen Garten. Anhand der gestalteten Natur des Schlossgartens lässt sich wunderbar illustrieren, wie weit sich der geistige Bogen der Aufklärung spannt. Unter Karl Theodor »wächst« in Schwetzingen der Park förmlich in die neue Gedankenwelt der Aufklärung hi-

nein. Es ist unfassbar. Es gibt in Baden-Württemberg auf diesem Niveau nichts Vergleichbares.

Gibt es noch weitere Ziele für Tagesfahrten?

Ein Ziel verrate ich noch: Wir fahren nach München zu den »Höhepunkten des europäischen Rokoko«. Wir besichtigen mit der Amalienburg ein absolutes Feenschloss – ein Inbegriff des Rokoko! Sie treten in die Räume und stehen Mitten im 18. Jahrhundert. Alles ist authentisch und unberührt. Natürlich sehen wir uns noch mehr an – zum Beispiel Kirchenbauten Johann Michael Fischers, dem bayerischen Balthasar Neumann. Unter anderem geht's nach St. Michael in Berg am Laim – fast unbekannt!

Wie steht es denn um die Kunsterlebnisse? Hier geht es ja immer wieder um kleine, sinnesfreudige Extras. Das passt ja toll zum Rokoko.

Hier möchte ich tatsächlich den Schleier noch nicht lüften. Nur so viel: Ein Kunsterlebnis wird uns nach Ludwigsburg führen. Wir schauen dort etwas an, das selbst eingefleischte Kennerinnen und Kenner vermutlich noch nicht bewusst wahrgenommen haben. Das Kostbarste, was man im

Schloss sehen kann, befindet sich in Räumlichkeiten, die bei den regulären Führungen nicht gezeigt werden.

Gibt es noch mehr Rätsel?

Ja. Florian Indenbirken, der ein Ludwigsburgkenner ist, wird zum Beispiel erläutern, weshalb wir in der Ordenskapelle im Ludwigsburger Schloss »fast« Tiepolo-Malereien an der Decke haben.

Was bedeutet »fast«?

(lacht) Dieses Rätsel lösen wir bei dieser Kunstabo-Führung.

Welche Führungen sind denn sonst noch geplant?

Susanne Bosch-Abele, die eine ausgewiesene Porzellan-Kennerin ist, wird eine Führung zum weißen Gold Carl Eugens anbieten. Das Porzellan war nicht nur für die fürstliche Tafel gedacht, sondern sollte auch Geld in die Kassen spülen. Ob das geklappt hat, erfahren Sie bei der Führung.

Eine Idee hinter »Kunst im Fokus« ist ja, dass möglichst viele Facetten der Kunst unter einem Aspekt beleuchtet

werden. Wie steht es denn beispielsweise um die Mode? Gibt es eine Mode der Aufklärung?

Formulieren wir es so: Es ist schon auffällig, wenn die Königin von Frankreich plötzlich ihre Roben verschmäh und sich wie ein Milchmädchen kleiden möchte. Da steckt mehr dahinter. Dasselbe gilt, wenn in Württemberg Herzog Carl Eugen und seine Maitresse Franziska Bauer und Bäuerin spielen und auf Schloss Hohenheim Bohnen stecken. Die Kleidung ist ein Detail, das viel über den Zeitgeist verrät. Selbstverständlich gibt es dazu eine Führung.

Alles in allem darf man sich also auf viel Abwechslung und Inspiration freuen ...

Mehr denn je! Die Coronazeit hat vermutlich jedem und jeder von uns zugesetzt. Da tut es gut, wenn man sich schöne Termine im Kalender vormerken kann. Und es wird sich in mehrfacher Hinsicht lohnen – nicht zuletzt, weil unser gegenwärtiges gesellschaftliches System auf den geistigen Errungenschaften dieser Zeit beruht. So manches, was heute verloren zu gehen droht, wurde damals hart erkämpft.

Hornmoldhaus

Fachwerkjuwel und Stadtmuseum von Bietigheim-Bissingen

Benannt nach seinem Erbauer Sebastian Hornmold (1500-1581) trägt das stattliche Fachwerkbauwerk in unmittelbarer Nachbarschaft zum Bietigheimer Rathaus den Namen »Hornmoldhaus«. Seit 1989 beherbergt es die stadthistorische Sammlung der Stadt Bietigheim-Bissingen und präsentiert in der ständigen Ausstellung Exponate von der Steinzeit, übers Mittelalter und die Renaissance bis in die Neuzeit. Funde vom römischen Gutshof, aus alemannischen Gräbern und von der Bietigheimer Burg sind genauso vertreten wie Renaissance-Möbel und Exponate zur Fachwerkbauweise und zur Flößerei. Auch das aufwendig gestaltete Stadtmodell gibt Einblicke in das Leben und die Kultur vergangener Zeiten. Laufend wechselnde Sonderausstellungen zu kulturhistorischen Themen runden das Angebot ab und beleuchten unterschiedliche Aspekte der Stadt-, Kultur- und Alltagsgeschichte. Als besonderes Highlight gilt sicherlich das »Erwin-von-Baelz-Kabinett«, in dem Geschenke des japanischen Kaiserhauses ausgestellt sind, die der Bietigheimer Arzt Erwin von Baelz (1849-1913) im Jahr 1905 aus Japan mitbrachte. Er lebte rund 29 Jahre in Japan, war als Professor und Arzt tätig und trug circa 6.000 Objekte von japanischen Künstlern und Kunsthandwerkern zusammen, die sich heute zum Großteil im Lindenmuseum in Stuttgart befinden. Er prägte nicht nur das Medizinsystem in Japan durch westliche

Einflüsse, sondern erkannte auch die dortigen Heilmethoden und beispielweise die positive Wirkungsweise der heißen Quellen an. Als Leibarzt des Kaiserhauses war er hoch anerkannt. Bis heute reist die kaiserliche Familie zum Kuren in die Bäderstadt Kusatsu, die seit 60 Jahren eine Städtepartnerschaft mit Bietigheim – der Geburtsstadt von Erwin von Baelz – pflegt.

Hauptexponat des Stadtmuseums ist allerdings das Hornmoldhaus selbst. Es wurde 1536 von Sebastian Hornmold d. Ä. erbaut, der sich als Stadtschreiber, Weinhändler, Vogt und als Kirchenratsdirektor des württembergischen Herzogs einen Namen gemacht hatte. Er ließ das Gebäude mit prächtigen Wand- und Deckenmalereien ausgestatten. Im Flur des Zweiten Obergeschosses wurde das Wappen der württembergischen Herzöge angebracht und direkt gegenüber befindet sich das Familienwappen Hornmolds. Medaillons, Ranken, Fratzen, Portale und Inschriften belegen seinen Kunstgeschmack und seine einflussreiche Stellung. Auch Sebastian Hornmolds Nachfahren sorgten bis ins 17. Jahrhundert für kunstvolle Malereien und Steinmetzarbeiten, z.B. in der Sommerstube und am Hauptportal von 1625. Vor allem die Sommerstube im rückwärtigen Gebäudeteil, der direkt auf der Stadtmauer aufsitzt, ist ein besonderes Juwel. An den Wänden sind in Grisaille-Technik Szenen aus der Bibel dargestellt sowie ein Kon-

fessionsbild, wie es in protestantischen Kreisen beliebt war. Gemalte Balustraden im oberen Bereich erzeugen einen luftigen Raumeindruck und an der Decke sind zwei Vexierbilder zu sehen, wie man sie von Spottmedaillen gegen die katholische Kirche aus der Zeit der Reformation kennt.

Nach dem Dreißigjährigen Krieg begann der allmähliche Niedergang und der eindrucksvolle Gebäudekomplex fiel in eine Art »Dornröschenschlaf«. Im Erdgeschoss zog eine Bäckerei ein und in den oberen Etagen befanden sich mehrere Mietwohnungen. Das Fachwerk der Außenfassade wurde verputzt, die Wände und Decken verschwanden unter Lehmschichten und Tapeten. Das Wissen über die ursprüngliche Bedeutung des Gebäudes und der Bewohner ging allmählich verloren und der Putz begann zu bröckeln.

So kommt es einem Wunder gleich, dass der baufällige Fachwerkbau in den 1970er Jahren nicht abgerissen wurde. Spitz auf Knopf stand es um das Hornmoldhaus, denn es sollte einem Erweiterungsbau für das Rathaus weichen. Engagierte Bürgerinnen und Bürger setzen sich für den Erhalt ein und im Laufe der Sanierung wurden die herausragenden Malereien entdeckt, die ihres gleichen suchen. Bemalungen dieser Art in einem Bürgerhaus waren damals auch für das Denkmalamt ein Novum und so gilt die Sanierung des Hornmoldhauses durchaus auch als Meilenstein für die Denk-

malpflege in Baden-Württemberg. Gut erkennbar sind bis heute die Methoden der Sanierung, die sich im Verlauf der Arbeiten geändert haben. Während zu Beginn die gefundenen Malereien ergänzt und übermalt wurden, um einen möglichst originalgetreuen Raumeindruck zu erhalten, ging man im weiteren Verlauf behutsamer vor, um die Originalsubstanz nicht zu verdecken. Ein Besuch des Hornmoldhauses lohnt sich folglich aus vielerlei Gründen, da es viele Aspekte zur Architektur- und Regionalgeschichte zu entdecken gibt.

Letztendlich gab die Sanierung des Hornmoldhauses auch den Ausschlag über den Erhalt weiterer baufälliger Gebäude in der Altstadt nachzudenken, so dass in den letzten Jahrzehnten eine Vielzahl von Fachwerkhäusern saniert wurde, die heute den Charme der Altstadt ausmachen und einen Stadtrundgang besonders lohnend machen.

Dr. Catharina Raible,
Leiterin des Stadtmuseums Hornmoldhaus

Schöne Aussicht für den Mai:

Genießen Sie im Rahmen des Kunst-Abos eine exklusive Führung durch das Hornmoldhaus mit der Museumsleiterin Dr. Catharina Raible.
Buchungsnummer: 5710, Stadtmuseum Hornmoldhaus, 13.05.22, 14.30 Uhr

Mit Energie und Inspiration

Alondra de la Parra und Maria Dueñas mit der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen in der Liederhalle

Von den sieben Konzerten in der Stuttgarter Reihe »Faszination Musik« werden in dieser Saison drei von Dirigentinnen geleitet. Das ist keine schlechte Quote in einem Beruf, der vor noch nicht allzu langer Zeit eine Männerdomäne war. Alondra de la Parra, die die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen im März zum Frühlingsanfang im Beethovensaal dirigiert, gehört zur wachsenden Zahl weiblicher Maestras, die sich inzwischen das Podium erkämpft haben. Wenn Alondra de la Parra noch 2019 in einem Filmporträt mit dem Titel »La Maestra« über sich sagte: »Dirigenten sind normalerweise Deutsche, sehr alt und haben weiße Haare. Und ich bin Mexikanerin, jung und eine Frau«, so ist dabei eine gewisse Koketterie unüberhörbar. Jugendlichkeit, Temperament, natürliche Grazie sind gewisse Eigenschaften, die einer Performerin auf dem Dirigentenpodium zum Vorteil gereichen. Doch freilich sind Talent und Kompetenz, musikalisches Verständnis und handwerkliches Können in diesem Beruf das Entscheidende. »Das Schwierigste bei der Arbeit mit einem Orchester ist neben der technischen Meisterschaft der Kontakt zu den Musikern und das ständige Bestreben, sich als Mensch zu bewähren,« sagt die Dirigentin. »Man braucht einen starken Willen und Entschlossenheit, wenn man das erreichen will. Musikerin zu sein zwingt mich zur Disziplin. Sie hilft mir, meine Gedanken zu organisieren. Nur Talent reicht nicht, Erfolg verlangt Anstrengung.«

Alondra de la Parra, die schon im Alter von 13 Jahren wusste, dass sie Dirigentin werden wollte, studierte Theorie und Komposition in Mexiko Stadt und Klavier und Dirigieren an der Manhattan School of Music in New York, wo sie selbst 2004 das Philharmonische Orchester der Americas für junge, begabte Musikerinnen und Musiker gründete. Seitdem hat sie über hundert Orchester in aller Welt dirigiert, von 2017-2019 war sie Music Director des Queensland Symphony Orchestra in Australien. Im Sommer 2020 sollte sie bei den Ludwigsburger Schlossfestspielen das Monrepos Open Air dirigieren, das auch 2021 wegen Corona abgesagt werden musste und nun am 16. Juli hoffentlich mit dem Festspielorchester unter ihrer Leitung nachgeholt wird. Während der Pandemie-Lockdowns hat Alondra de la Parra bei ihrem Projekt »The Impossible Orchestra« bekannte Musiker aus verschiedenen Ländern zu einer virtuellen Video-Produktion zusammengbracht, um damit Frauen in ihrer mexikanischen Heimat, die von Armut und Gewalt bedroht sind, zu unterstützen. Auf YouTube ist der beachtliche Film noch im Internet verfügbar.

Im Konzert am 12. März mit der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen wird sie, nach einer Spanien-tournee mit dem Orchester, in der Liederhalle die »Variaciones concertantes« von Alberto Ginastera, das Violinkonzert von Jean Sibelius und die 7. Sinfonie von Antonin Dvorák interpretieren.

Solistin ist die junge spanische Geigerin Maria Dueñas, die mit ihren 19 Jahren schon die Menuhin Competition und den Grand Prix des Viktor Tretjakov Wettbewerbs gewonnen hat und von der BBC als New Generation Artist 2021-2023 gefördert wird. Dueñas wird für ihre eindrucksvolle musikalische Sensibilität und technische Perfektion gerühmt, die sie auch im Sibelius-Konzert gut einsetzen kann. Wie funkeln der Äther erscheint das Thema in der Solovioline über tremolierenden Streicherwellen zu Beginn und entfaltet sich im Allegro zu leuchtender Intensität. Das dramatische Tableau dieses Satzes wird oft mit nordischen Naturstimmungen in Verbindung gebracht, auch im expressiven Adagio gibt es kämpferische Passagen zwischen Soloinstrument und Orchester, im tänzerischen Finale triumphiert der virtuose Drive.

Deutsche Kammerphilharmonie Bremen

12. März, Liederhalle, Beethoven-Saal, 20:00 Uhr
Alondra de la Parra (Leitung),
Maria Dueñas (Violine)
Werke von Ginastera, Dvorák und Sibelius
Karten für Mitglieder: 33-66 Euro,
freier Verkauf: 41-82 Euro,
Ermäßigung für SchülerInnen und Studierende

Ginasteras »Variaciones« zum Auftakt sind ein Werk, in dem der argentinische Komponist Folk-

lore und Tradition zu einem farbigen Personalstil verbindet. 1953 während der Perón-Diktatur entstanden, präsentiert Ginastera in seinen Charakterstücken verschiedene Soloinstrumente, das Finale kulminiert in einem Malambo, dem Tanz der Gauchos. Dramatischere Töne wird Alondra de la Parra in Dvoráks d-Moll-Sinfonie op. 70 anstimmen. Dvoráks Siebte, 1885 in der Londoner St. James Hall unter Leitung des Komponisten uraufgeführt, eröffnet die Trias der drei letzten großen Sinfonien, die er 1893 mit seiner Sinfonie »Aus der Neuen Welt« in New York abschloss. Dvorák galt in diesen Jahren diesseits und jenseits des Atlantiks als begnadeter Sinfoniker in der Tradition von Beethoven und Brahms, jedoch geprägt vom melodischen Reichtum seiner böhmischen Heimat. Der Wiener Kritikerpapst Eduard Hanslick erklärte seine Popularität so: »Naivität heißt der scheinbar so harmlose, in Wahrheit so mächtige Zauber, welcher diesem Komponisten innewohnt.« Doch das Werk, welches nach Dvoráks eigenen Worten »die Kraft haben muss, die ganze Welt zu bewegen«, geht in seiner Ausdruckskraft und Vielschichtigkeit weit über ein solches Klischee hinaus. Per aspera ad astra – vom Dunkel ins Licht führen die vier Sätze, von denen nur das Scherzo genuin böhmischen Charakter zeigt und deren Entwicklung höchst spannend verläuft – bis zur triumphalen Coda des Finales. Dietholf Zerweck

 Wählen Sie selbst!
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.

Kultur

 Kundenservice 0711 22477-20
info@kulturgemeinschaft.de 

März 2022

Kalender

4

	 Opernhaus (OH) Oberer Schlossgarten 6 70173 Stuttgart Telefon 07 11/20 20 90	 Schauspielhaus (SH) Oberer Schlossgarten 6 70173 Stuttgart Telefon 07 11/20 20 90	 Kammertheater (KAM) Konrad-Adenauer-Straße 32 70173 Stuttgart Nord (NORD) Löwentorstraße 68 70376 Stuttgart Telefon 07 11/20 20 90	 Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle (KKL) Berliner Platz 1-3 70174 Stuttgart Telefon 07 11/20 27-710	 Altes Schauspielhaus (AS) Kleine Königstraße 9 70178 Stuttgart Telefon 07 11/22 77 00	 Komödie im Marquardt (KIM) Bolzstraße 4/Schlossplatz 70173 Stuttgart Telefon 07 11/22 77 00	 Theater der Altstadt (TA) Rotebühlstraße 89 70178 Stuttgart Telefon 07 11/99 88 918	 FITZ! Zentrum für Figurentheater (FITZ) Unterm Turm Eberhardstraße 61A 70173 Stuttgart Telefon 07 11/24 15 41
1 Di				20:00 H Elvis - Das Musical 20:00 B Helge Schneider	20:00-22:00 Nur drei Worte A: Joana Murray-Smith			
2 Mi				20:00 B Helge Schneider	20:00-22:00 Nur drei Worte			
3 Do		19:30-22:20 Am Ende Licht A: Simon Stephens I: Elmar Goerden		20:00 B RebellComedy	20:00-22:00 Nur drei Worte			20:30-21:50 König Ubu Nach Alfred Jarry
4 Fr	19:00 Stuttgarter Ballett Ballettabend: Pure Bliss Ch: Johan Inger	19:30-21:00 Fly Ganymed A: Paulus Hochgatterer I: Nikolaus Habjan		20:00 B Grigory Sokolov 20:30 M Sevval Sam	20:00-22:00 Nur drei Worte	20:00-22:00 Spatz und Engel	19:30 Premiere Hexen Musical von Peter Lund & Danny Ashkenasi	18:00-19:20 König Ubu
5 Sa	18:00-21:45 Boris M: Modest Mussorgski, Sergej Newski	19:30-22:25 Verbrennungen A: Wajdi Mouawad I: Burkhard C. Kosminski		20:00 M George Li 20:00 B Magic of the Dance	20:00-22:00 Nur drei Worte	20:00-22:00 Spatz und Engel	19:30 Hexen	20:30-21:50 König Ubu
6 So	15:00-18:00 Juditha triumphans M: Antonio Vivaldi	19:30-22:25 Verbrennungen	19:00 Premiere NORD Kinder der Nacht A: Jean Cocteau I: Philip Glass	19:00 B Ausw. 1790 Chor der Gaechinger Cantorely		18:00-20:00 Spatz und Engel	17:00 Hexen	
7 Mo			19:00 NORD Kinder der Nacht	Programme und Abos der Konzertauswahlnummern 1790-1885 finden Sie nachfolgend auf Seite 8 unter Konzerte.	11:00 + 14:00 Crooked Letter... 19:00-21:00 Nur drei Worte			
8 Di					11:00 + 14:00 Crooked Letter... 20:00-22:00 Nur drei Worte		19:30 Hexen	
9 Mi	19:00 Einf. 18:15 Hänsel und Gretel M: Engelbert Humperdinck	18:00 Treffpunkt Foyer Black Box Phantomtheater für 1 Person		20:00 M Max Amini	11:00 + 14:00 Crooked Letter... 20:00-22:00 Nur drei Worte	20:00-22:00 Spatz und Engel	19:30 Hexen	
10 Do	19:00-22:00 Juditha triumphans			19:30 M Ausw. 1791 Stuttgarter Kammerorchester 20:00 B SWR Symphonieorchester	11:00 + 14:00 Crooked Letter... 20:00-22:00 Nur drei Worte	20:00-22:00 Spatz und Engel	19:30 Hexen	20:30-21:30 Premiere D.D. Rabbit A: + I: Marius Alsteben
11 Fr	19:00 Hänsel und Gretel	19:30-21:00 Fly Ganymed A: Paulus Hochgatterer I: Nikolaus Habjan		20:00 SWR Symphonieorchester	20:00-22:00 Nur drei Worte A: Joana Murray-Smith	20:00-22:00 Spatz und Engel	19:30 Hexen	19:00-20:00 D.D. Rabbit
12 Sa	19:00-22:00 Einf. 18:15 Juditha triumphans	19:30 Treffpunkt Foyer Black Box Phantomtheater für 1 Person	19:00 NORD Kinder der Nacht 20:00 KAM Waste! Premiere	20:00 B Ausw. 1793 Deutsche Kammerphilharmonie Bremen	20:00-22:00 Nur drei Worte	20:00-22:00 Spatz und Engel	19:30 Hexen	20:30-21:30 D.D. Rabbit
13 So	19:00 Einf. 18:15 Hänsel und Gretel	19:30-20:55 An und Aus A: Roland Schimmelpfennig I: Burkhard C. Kosminski		11:00 B Ausw. 1794 Staatsorchester Stuttgart 20:00 B St. Petersburger Philharmoniker		18:00-20:00 Spatz und Engel	17:00 Hexen	20:30-21:30 D.D. Rabbit
14 Mo		19:30-21:35 Siebzehn Skizzen aus der Dunkelheit A: Roland Schimmelpfennig		19:30 B Ausw. 1847 Staatsorchester Stuttgart				19:30-21:30 Shorties
15 Di	Foyer 20:00 Ausw. 1840 3. Liedkonzert der Staatsoper Stuttgart		19:00 NORD Kinder der Nacht 20:00 KAM Waste!	20:00 B Ausw. 1796 Stuttgarter Philharmoniker 20:00 M Cuarteto Quiroga		19:00-21:00 Spatz und Engel		
16 Mi	Bitte beachten Sie die Zugangsbedingungen der Spielstätten und die aktuellen Corona-Regelungen des Landes							
17 Do			20:00 KAM Waste! A: + I: Gianina Carbanariu			20:00-22:00 Spatz und Engel	19:30 Hexen	
18 Fr			20:00 KAM Waste!		20:00 Premiere Misery A: William Goldman	20:00-22:00 Spatz und Engel	19:30 Hexen	10:00-10:35 (4+) Zwei im Fluss Material- und Bildtheater
19 Sa	19:00-22:30 Don Giovanni M: Wolfgang Amadeus Mozart	19:30 Premiere Fabian oder der Gang vor die Hunde A: Erich Kästner, I: Achim Freyer	20:00 KAM Waste! A: + I: Gianina Carbanariu		20:00 Misery	20:00-22:00 Spatz und Engel	19:30 Hexen	15:00-15:35 (4+) Zwei im Fluss
20 So	18:00-22:45 Boris Ch: Modest Mussorgski, Sergej Newski	19:30-20:45 Don Juan A: Molière	19:00 NORD Kinder der Nacht		20:00 Misery	18:00-20:00 Spatz und Engel	17:00 Hexen	15:00-15:35 (4+) Zwei im Fluss
21 Mo		19:30 Fabian oder der Gang vor die Hunde A: Erich Kästner			20:00 Misery			
22 Di		19:30 Fabian oder der Gang vor die Hunde		20:00 M The Swinging Hermlins 20:00 B Igor Levit	20:00 Misery			10:00-10:35 (4+) Zwei im Fluss
23 Mi		19:30 Fabian oder der Gang vor die Hunde		20:00 B Wiener Klassik Konzerte	20:00 Misery		19:30 Hexen	10:00-10:35 (4+) Zwei im Fluss
24 Do		19:30-21:00 Fly Ganymed A: Paulus Hochgatterer I: Nikolaus Habjan		20:00 B Ausw. 1798 Stuttgarter Philharmoniker		20:00 Vorpremiere Extrawurscht I: Axel Preuß	19:30 Hexen	10:00-10:35 (4+) Zwei im Fluss
25 Fr		19:30-20:45 Don Juan A: Molière		19:30 M Der Geisterberg Hans Kammerlander Live	20:00 Misery	20:00 Premiere Extrawurscht A: Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob	19:30 Hexen	20:30-21:30 Wetware - Zur Technologie der Seele I: Antje Töpfer
26 Sa	19:00-22:30 Don Giovanni	18:00 Treffpunkt Foyer Black Box Phantomtheater für 1 Person	20:00-21:30 NORD Nathanael 20:00-21:45 KAM Die Wahrheiten		16:00 Misery 20:00 Misery	20:00 Extrawurscht	19:30 Hexen	20:30-21:30 Wetware - Zur Technologie der Seele
27 So	18:00-21:45 Boris	19:30-22:25 Verbrennungen A: Wajdi Mouawad I: Burkhard C. Kosminski	20:00-21:30 NORD Nathanael 20:00 KAM Kammer of Love	19:00 B The Best of Ennio Morricone		18:00 Extrawurscht	11:00 Lesezeichen 14:00 Treffpunkt: Bühne 17:00 Hexen	19:00-20:00 Wetware - Zur Technologie der Seele
28 Mo	19:00 Einf. 18:15 Hänsel und Gretel	19:30-22:25 Verbrennungen						
29 Di	19:00-22:30 Don Giovanni	19:30-21:15 Okozid A: Andres Veiel, Jutta Doberstein			20:00 Misery			
30 Mi	19:00-22:45 Boris	19:30-21:15 Okozid	20:00 KAM Tu's nicht Lesereihe Israelische Literatur		20:00 Misery	20:00 Extrawurscht	19:30 Hexen	10:00-11:00 (6+) Wuff - Wer rettet die Welt Zauberhafte Clownerie
31 Do		19:30-21:00 Der Besuch der alten Dame A: Friedrich Dürrenmatt I: Burkhard C. Kosminski	20:00 KAM Krawall & Katharsis	19:00 B Vanessa Mai	20:00 Misery	20:00 Extrawurscht	19:30 Hexen	Spielort: Projektraum Wagenhallen 20:00-21:10 Premiere Das Nibelungenlied

Abkürzungen **alle Spalten**: Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, UA = Uraufführung, *** = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.
Spalte KKL: Ausw. = Konzertausswahl Nr., B = Beethoven-Saal, H = Hegel-Saal, M = Mozart-Saal, S = Slicher-Saal, SCH = Schiller-Saal, UA = Uraufführung.
Als Mitglieder der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.

Theater Tri-Bühne (TRI)	Theaterhaus (TH)	Theater Rampe (RA)	Renitenztheater (RE)	Forum Theater Stuttgart (FT)	Theater am Olgaek (TAO)	Studio Theater (STU)	Wortkino (WO) Dein Theater	
Unterm Turm Eberhardstraße 61A 70173 Stuttgart Telefon 0711/2364610	Siemensstraße 11 70469 Stuttgart Telefon 0711/4020720	Filderstraße 47 70180 Stuttgart Telefon 0711/620909-0	Büchsenstraße 26 70174 Stuttgart Telefon 0711/297075	Gymnasiumstraße 21 70173 Stuttgart Telefon 0711/4400749-99	Charlottenstraße 44 70182 Stuttgart Telefon 0711/233448	Hohenheimer Straße 44 70184 Stuttgart Telefon 0711/246093	Werastraße 6 70182 Stuttgart Telefon 0711/2624363	
19:00-20:00 Die heimatlose Wahrheit A: Reinhold Weiser					<p>Bitte beachten Sie die Zugangsbedingungen der Spielstätten und die aktuellen Corona-Regelungen des Landes</p>		16:00 Humor ist, wenn man trotzdem lacht 20:00 Durst, eine Stimme der Natur	1 Di
19:00-20:00 * Die heimatlose Wahrheit	19:30 T4 Peter Grohmann Politischer Aschermittwoch	20:00-21:00 * Climax Ch: Miroslav Kochanek	20:00 Simon Stäblein				20:00-22:00 Die alte Frau und der Fluss A: Ismail Fahd Ismail	19:00 Wie viel Erde braucht der Mensch? I: Norbert Eilts
19:00-20:00 * Tag der Frauen A: Edith Koerber	20:15 T2 Patrizia Moresco	20:00-21:00 * Climax	20:00 Bernd Kohlhepp Hämmerle räumt auf	20:00-22:00 Die alte Frau und der Fluss * Die alte Frau und der Fluss			20:00 Der Mantel A: Nikolai Gogol	3 Do
19:00-20:00 * Tag der Frauen	20:00 T1 Max Giermann 20:15 T2 Starbugs Comedy	20:00-21:00 * Climax	20:00 * Tina Taubner & Ben Ben Süverkrup Ohne dich...	20:00-20:00 Die alte Frau und der Fluss	19:00 Literally Peach Lesung		20:00 Ewig und drei Tage Themenabend von Hans Rasch	4 Fr
19:00-20:00 * Tag der Frauen	17:00 T1 Hanke Brothers 19:00 T4 * Du bist meine Mutter		20:00 Kernölamazonen Sexbomb forever	18:00-20:00 * Die alte Frau und der Fluss			18:00 Ewig und drei Tage	5 Sa
19:00-20:00 * Tag der Frauen	20:00 T1 Peter Wohlleben Live: Ein Abend für den Wald		19:00 * bast Eure liebsten Lieder				16:00 Ewig und drei Tage	6 So
19:00-20:00 * Tag der Frauen	20:00 T1 Dancin' Hollywood Die neue Tanzshow		20:00 Nils Strassburg Mein Leben als Elvis				16:00 Seid ihr noch zu retten?	7 Mo
19:00-20:10 * Frida - Viva la Vida! A: Frida Kahlo	20:00 T1 Dancin' Hollywood 20:15 T2 Bembers	12:00 Das Schaudepot Führungen nach Vereinbarung	20:00 Reisegruppe Ehrenfeld Schnall Dich an, Schatz!					8 Di
19:00-20:10 Frida - Viva la Vida!	20:00 T1 Dancin' Hollywood Die neue Tanzshow		20:00 David Werker Plötzlich seriös?!	20:00-22:00 * Die alte Frau und der Fluss		20:00-21:30 * Girls & Boys A: Dennis Kelly	19:00 Familienbande I: Stefan Österle	9 Mi
19:00-20:10 Frida - Viva la Vida!	20:00 T1 Hape Kerkeling 20:30 T4 Roland Baisch & Frank Wekemann		20:00 Christine Prayon Abschiedstour	20:00-22:00 * Die alte Frau und der Fluss	19:00 * Memories oder Spiel der Erinnerung A: Tennessee Williams	20:00-21:30 Girls & Boys	20:00 * Familienbande	10 Do
19:00-20:10 Frida - Viva la Vida!	20:00 T1 Hape Kerkeling 20:15 T2 Fuenn: Endlich! 20:30 T4 Anne Haigis		20:00 * Arnulf Rating Zirkus Berlin	20:00-22:00 * Die alte Frau und der Fluss	19:00 * Memories oder Spiel der Erinnerung	20:00-21:30 Girls & Boys	20:00 Licht aus dem Orient Orientalische Erzählungen	11 Fr
	19:00 T1 R. Grebe 19:15 T3 * U. Folkerts 19:30 T2 R. Miller 19:45 T4 C. Köhler		19:00 * Frank Grischek Akkordeon. Aber schön	18:00-20:00 * Die alte Frau und der Fluss			18:00 * Wieder auf Achse I: Ellen Schubert, Stefan Österle	12 Sa
	20:15 T3 Azimat Arts and Dance Ensemble		20:00 * Amjad Radikal witzig				18:00 Wieder auf Achse	13 So
12:00 Lunchtime im Oklahoma Naturtheater 19:00 Mamoundé	20:00 T4 * Ein ganz gewöhnlicher Jude		20:00 Werner Koczura Mein Schaden hat kein Gehirn genommen!			20:00-21:30 * Girls & Boys	16:00 Stein im See Lesung mit Gesine Keller und Ella Werner	14 Mo
12:00 Lunchtime im Oklahoma Naturtheater 19:00 * Snowden 3.3	20:00 T2 Legat & Pick 20:15 T4 Café del Mundo		20:00 Lisa Fitz Dauerbrenner	20:00-21:30 Nachtgewitter Ein Liederabend		20:00-21:30 * Girls & Boys	19:00 Ein Klavier im Urwald I: Norbert Eilts	15 Di
12:00 Lunchtime im Oklahoma Naturtheater 19:00 * Snowden 3.3	20:00 T2 Alfons 20:30 T4 Der Geizige - Frei nach Molière		20:00 Science Busters Global Warming Party	20:00-21:30 Nachtgewitter Ein Liederabend		20:00-21:30 * Girls & Boys	20:00 * Es ist dein Europa A: Hans Rasch	16 Mi
19:00-20:00 * Snowden 3.3 A: László Bagossy	20:00 T2 Caveman 20:15 T3 * Furor 20:15 T4 Gefährlich ehrlich		20:00 * Christoph Fritz Das jüngste Gesicht	20:00-21:30 Ein Gespräch im Hause Stein	19:00 * Memories oder Spiel der Erinnerung	20:00-21:30 Girls & Boys	20:00 Es ist dein Europa	17 Do
	20:00 T2 Der Bär ist los!		19:00 * Benedikt Mitmannsgruber Exodus	20:00-21:30 Ein Gespräch im Hause Stein			18:00 Hölderlin I: Norbert Eilts	18 Fr
12:00 Lunchtime im Oklahoma Naturtheater I: Edith Koerber		12:00 Das Schaudepot Führungen nach Vereinbarung	19:00 Stuttgarter Besen Kabarettwettbewerb				16:00 Durch den Wald I: Ellen Schubert	19 Sa
12:00 Lunchtime im Oklahoma Naturtheater 19:00 Snowden 3.3	20:00 T4 Jess Jochimsen: Meine Gedanken... 20:15 T2 Stefan Verra: Körpersprache gendert nicht	20:00-21:40 Premiere Shame you what?! I: S. Rudat, (I)dentitteam	20:00 Christian Springer Viel los! 35 Jahre Kabarett	20:00-21:30 Nachtgewitter Ein Liederabend		20:00-21:30 * Girls & Boys	18:00 Hölderlin I: Norbert Eilts	20 So
19:00-20:00 * Die heimatlose Wahrheit A: Reinhold Weiser	20:15 T3 * Frauensache I: Barbara Stoll	20:00-21:40 Shame you what?!	20:00 Kabarett Distel Nachts im Bundestag	20:00-21:30 Nachtgewitter Ein Liederabend	19:00 Der eine kann, der andere muss	20:00-21:30 * Girls & Boys	16:00 Durch den Wald I: Ellen Schubert	21 Mo
19:00-20:00 Die heimatlose Wahrheit	20:00 T1 Seven Sins 20:15 T2 F. Flöz 20:30 T3 Potenzial 20:30 T4 C. Pichler	20:00-21:40 Shame you what?!	20:00 Renitenz-Ensemble Bopser 9	20:00-21:30 Ein Gespräch im Hause Stein	19:00 * Memories oder Spiel der Erinnerung	20:00-21:30 * Girls & Boys	16:00 Der Mann von fünfzig Jahren I: Norbert Eilts	22 Di
	19:00 T1 Seven Sins 19:30 T2 Flaneursalon 19:45 T2(?) Sengsationell		20:00 Renitenz-Ensemble Bopser 9	18:00-19:30 Ein Gespräch im Hause Stein				23 Mi
	20:00 T2 Tauschrausch Impro-Comedy		19:00 Renitenz-Ensemble Bopser 9				19:00 * Der Mann von fünfzig Jahren	24 Do
12:00 Lunchtime... 19:00 * Das Fräulein Prollinger	20:00 T1 Seven Sins 20:15 T2 Cavewoman	20:00-21:30 * Die Brieffreundschaft I: Markus&Markus	20:00 Wulf Dorn Stuttgarter Kriminächte				20:00 Theodor Fontane I: Martina Schott, Stefan Österle	25 Fr
12:00 Lunchtime... 19:00 * Das Fräulein Prollinger	20:00 T1 Seven Sins 20:15 T2 Cavewoman		20:00 Werner Schmidbauer »Bei mir«				20:00 Jüdische Zigeunerin Portrait der Dichterin Rose Ausländer (1901-1988)	26 Sa
	20:00 T2 Frieda Braun Erstmal durchatmen		20:00 * Bernd Kohlhepp und Uli Boettcher ...denn sie (noch) nicht...				18:00 * Jüdische Zigeunerin	27 So
							16:00 Licht aus dem Orient Orientalische Erzählungen	28 Mo
							16:00 Sag mir, wo die Lieder sind Musikalische Nachlass aus Jahrhunderten	29 Di
						20:00 Studio Impro Show mit WildWechsel		30 Mi
						20:00 Studio Impro Show mit WildWechsel	16:00 Sag mir, wo die Lieder sind	31 Do

Abkürzungen alle Spalten: Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, Mod = Moderation.
*** = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.
Spalte TH: T1, T2, T3, T4 = Säle 1-4, GL = Glashaussaal, P1, P2 = Probenraum 1 und 2, Ausw. = Konzertausswahl-Nr.
Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.

Wählen Sie selbst!
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.

Kultur

Kundenservice 0711 22477-20
info@kulturgemeinschaft.de

März 2022

Kalender

6

	Kulturwerk (KW) Ostendstraße 106 A 70188 Stuttgart Telefon 07 11/4 80 89 99	Wilhelma Theater (WIL) Neckartalstraße 9 70376 Stuttgart Telefon 07 11/95 48 84 95	Friedrichsbau Varieté (FR) Siemensstraße 15 70469 Stuttgart Telefon 07 11/2 25 70-70	Literaturhaus Stuttgart (LIT) Breitscheidstraße 4 70174 Stuttgart Telefon 07 11/22 02 17-3	Backnanger Bürgerhaus (BBH) Bahnhofstraße 7 71522 Backnang Telefon 0 71 91/91 10 62	Württembergische Landesbühne Esslingen (WLB) Strohstraße 1 73728 Esslingen Telefon 07 11/35 12-30 44	Forum am Schlosspark Ludwigsburg (FO) Stuttgarter Straße 33 71638 Ludwigsburg Telefon 0 71 41/9 10-39 18	Theater Lindenhof Melchingen (LIND) Unter den Linden 18 72393 Burladingen Telefon 0 71 26/92 93 94
1 Di	Bitte beachten Sie die Zugangsbedingungen der Spielstätten und die aktuellen Corona-Regelungen des Landes							
2 Mi								
3 Do								
4 Fr								
5 Sa	20:00 Aventura	20:00 Der eingebildete Kranke Theater Lindenhof		19:30 Der Erinnerungsfälscher A: Abbas Khider Lesung und Gespräch		19:30 S Good Bye, Lenin! A: Bernd Lichtenberg		
6 So		18:00 Der eingebildete Kranke Theater Lindenhof		19:30 Der Literaturpodcast Mit Carolin Callies und Thomas von Steinaecker		20:00 P1 New York Marathon A: Edoardo Erba		
7 Mo						19:30 S Gehen oder der zweite April A: Jean-Michel Raber	20:00 Die Nacht der Musicals	20:00 Wald / Forest Ein internationales Theaterprojekt
8 Di	10:00 Mensch Kalle 10:00 Master Cheng in Pohjanjoki					19:30 S Gehen oder der zweite April		20:00 Einwandfrei Manfred A: Axel Krauß, Stefan Hallmayer
9 Mi	10:00 Mensch Kalle Authentisches Theaterstück zur Suchtprävention			18:00 U35 zwischen / stand Schreibzirkel junger Autor*innen				
10 Do				19:30 Jeder soll von da, wo er ist... A: Navid Kermani Lesung und Gespräch				
11 Fr		19:00 Kurt Weill: Zaubernacht Eine Produktion der BLOMST! gUG	20:00 Premiere PURE - artistisch, sinnlich, burlesque I: Ralph Sun		20:00 Ausw. 1882 Christian McBride & Inside Straight	20:00 P1 Der Kontrabass A: Patrick Süsskind		20:00 Wald / Forest Ein internationales Theaterprojekt
12 Sa	19:00 International Poetry Slam Mit Giuliano Logos, Nikita Gorbunov	11:00 + 17:00 Kurt Weill: Zaubernacht	20:00 PURE - artistisch, sinnlich, burlesque	18:00 U35 zwischen / ding Zungenschläge II - Lesende Wesen		19:30 S Theatersport	19:30-21:30 Ausw. 1792 Arp Frique & Family	20:00 Wald / Forest Ein internationales Theaterprojekt
13 So		11:30 Kurt Weill: Zaubernacht	18:00 PURE - artistisch, sinnlich, burlesque	Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie gegen Vorlage Ihres Mitgliedsausweises beim Einlass ermäßigten Eintritt zu den Veranstaltungen des Literaturhaus Stuttgart. Vorverkauf über Reservix (Tel. 01806 700733) oder die Buchhandlung im Literaturhaus (Tel. 0711 2842904).		16:00 P2 (7+) Leon zeigt Zähne	18:00-20:00 Mozarteumorchester Salzburg Lucas & Arthur Jussen am Klavier	11:00 Malala - Mädchen mit Buch A: Nick Wood
14 Mo							20:00 18. Benefizkonzert I: Musikkorps der Bundeswehr	
15 Di								
16 Mi	10:00 Mensch Kalle Authentisches Theaterstück zur Suchtprävention			20:00 Witz A: Joshua Cohen Lesung und Gespräch				
17 Do				19:30 Einzel sein A: Rüdiger Safranski Lesung und Gespräch				
18 Fr	20:00 Die Weißen und Pinken Improvisationstheater mit der Wilden Bühne		20:00 PURE - artistisch, sinnlich, burlesque	19:30 Unser Teil der Nacht A: Mariana Enriquez Lesung und Gespräch	20:00 Ausw. 1883 Nyckelharpa Journey I: Thomas Roth	19:30 S Premiere Der große Hanussen A: Stefan Heym I: Klaus Hemmerle	19:30-21:30 Kammerorchester Basel mit Veronika Eberle & Anna Prohaska	
19 Sa	20:00 Krimiwerke Ein abendfüllender, improvisierter Krimi		20:00 PURE - artistisch, sinnlich, burlesque			18:00 S (12+) Romeo und Julia		
20 So			20:00 PURE - artistisch, sinnlich, burlesque					
21 Mo								
22 Di				19:30 Nächte der Pest Lesung und Gespräch	16:00 (4+) Auf Schatzsuche im Morgenland FlaschOhren-Konzert	19:30 S Der große Hanussen		
23 Mi								
24 Do			20:00 PURE - artistisch, sinnlich, burlesque	19:30 Die Gäste Mit Katharina Hacker und Judith Kuckart Lesungen und Gespräche				
25 Fr	20:00 Dr. Jekyll & Mr. Hyde Frei nach der Erzählung von Stevenson		20:00 PURE - artistisch, sinnlich, burlesque	19:30 U35 zwischen / miete Junge Literatur in Stuttgarter WGs	20:00 Rosa Luxemburg & Hannah Arendt Lesung mit Sabine Bräuning & Reinhold Ohngemach	19:30 Der große Hanussen	20:00-22:00 Nederlands Dans Theater 1 Ch: Goecke / Kylián / Mascarell	
26 Sa			15:30 Variété zum Tee 20:00 PURE - artistisch, sinnlich...			20:00 P1 Geschlossene Gesellschaft A: Jean-Paul Sartre	19:00-21:00 Nederlands Dans Theater 1	
27 So			18:00 PURE - artistisch, sinnlich, burlesque	12:00 Und jetzt Du 14:00 Wie entsteht eine gerechte Welt?		11:00 P1 Nichts geschenkt! 18:00 P1 New York Marathon		
28 Mo			20:00 Marlene - The concert of her life I: Chris Kolonko					
29 Di	19:30 Little Joe Stadtteilokino im Kulturwerk			19:00 zwischen / lese Über »Die Geschmeidigen« von Nora Bossong				
30 Mi				18:00 Abschied und Ankunft I: Beate Kunath Film/ Publikumsgespräch				
31 Do			20:00 PURE - artistisch, sinnlich, burlesque					

Abkürzungen **alle Spalten:** Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, Mod = Moderation, UA = Uraufführung, *** = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.
Spalte WLB: S = Schauspielhaus, Studio = Studio am Blarerplatz, P1/2 = Podium 1/2.
Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.



Galerie Stihl Waiblingen

Unsere Partner: Kreissparkasse Waiblingen
In Kooperation mit: Institut für Kulturwirtschaft



Konzerte

6 So Auswahl Nr. 1886
19.00 Uhr
Renitentztheater

Abo 1005, 1110, 1215

*** basta - Eure liebsten Lieder**

Als »basta« vor mehr als 20 Jahren mit Kneipenkonzerten vor Freunden und Freunden von Freunden begann, rechnete niemand damit (am allerwenigstens die Band selbst), dass aus den Vokal-Enthusiasten von einst eine der bekanntesten A-cappella-Bands Deutschlands werden würde.

6 So Auswahl Nr. 1790
19.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215

*** Chor der Gaechinger Cantorey**

Stuttgarter Philharmoniker, Mädchenkantorei an der Domkirche St. Eberhard, Hans-Christoph Rademann (Leitung), Benjamin Bruns (Tenor/Erzähler), Krešimir Stražanac (Bass/Petrus und ein Bauer), Dávid Cizmár (1. Bursche), Tobias Ay (2. Bursche), Christoph Pfaller (3. Bursche), Felix Schwandtke (4. Bursche), Rudolf Guckelsberger (Sprecher) Carl Orff: Der Mond

10 Do Auswahl Nr. 1791
19.30 Uhr
Mozart-Saal / KKL

Abo 1005, 1100, 1110, 1215, 2108, 8112, 8258, 8263, 8810, 8829, 8833, 8849, 8851, 8853

*** Stuttgarter Kammerorchester**

Thomas Zehetmair (Violine und Leitung) Alban Berg: Violinkonzert »Dem Andenken eines Engels« (arrangiert für Kammerorchester von A. N. Tarkmann) Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 1 (arrangiert für Kammerorchester von K. Simon)

* Offene Veranstaltung
Karten im freien Verkauf

11 Fr Auswahl Nr. 1882
20.00 Uhr
Backnanger Bürgerhaus

*** Christian McBride & Inside Straight**

Christian McBride (Bass), Steve Wilson (Saxophon), Peter Martin (Piano), Warren Wolf (Vibraphon), Carl Allen (Drums)

12 Sa Auswahl Nr. 1792
19.30 Uhr Forum am
Schlosspark Ludwigsburg

Abo 1005, 1110, 1215

*** Arp Fricke & Family**

Pulsierende Disco-Beats im New York City-Style, getaucht in karibisches und kapverdisches Flair. Arp Fricke ist das Alter Ego des niederländischen Musikers Niels Nieuborg. Nach vielen Jahren in der Rotterdammer Musikszene, wo er bevorzugt mit Künstlern von den Kapverden und aus Surinam zusammenarbeitete, bringt er endlich seine eigene Musik heraus. Dies ergibt erstaunliche Mixturen aus Funk, Jazz, Boogie und immer wieder ganz speziellen Rhythmen.

12 Sa Auswahl Nr. 1793
20.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215, 2107, 8254, 8257, 8261, 8264, 8268, 8888

*** Deutsche Kammerphilharmonie Bremen**

Alondra de la Parra (Leitung), Maria Dueñas (Violine), Alberto Ginastera: Variaciones concertantes Jean Sibelius: Violinkonzert d-Moll op. 47 Antonin Dvorák: Sinfonie Nr. 7 d-Moll op. 70 * Offene Veranstaltung
Karten im freien Verkauf

13 So Auswahl Nr. 1794
11.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215

*** Staatsorchester Stuttgart**

Cornelius Meister (Leitung), Christiane Karg (Sopran), Stine Marie Fischer (Alt), Staatsoperchor Stuttgart

(Choreinstudierung Manuel Pujol) Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 2 c-Moll »Auferstehungssinfonie«

13 So Auswahl Nr. 1795
11.00 Uhr
Neues Schloss / Weißer Saal

*** Musikalische Akademie Stuttgart**

Ingolf Turban (Violine), Georg Arzberger (Klarinette), Tatiana Chernichka (Klavier) Ludwig van Beethoven: Violinsonate A-Dur op. 12 Nr. 2 Igor Strawinsky: Suite »L'Histoire du Soldat« Darius Milhaud: Suite op. 157b für Violine, Klarinette und Klavier César Franck: Violinsonate A-Dur

13 So 18.00 Uhr
Forum am Schlosspark
Ludwigsburg

Mozarteumorchester Salzburg

Riccardo Minasi (Leitung), Lucas & Arthur Jussen (Klavier) Sergej Prokofjew: Sinfonie Nr. 1 D-Dur op. 25 »Symphonie classique« Felix Mendelssohn Bartholdy: Konzert für zwei Klaviere und Orchester E-Dur Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie Nr. 35 D-Dur KV 385 »Haffner«

14 Mo Auswahl Nr. 1847
19.30 Uhr
Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215, 6410, 6419, 6425

*** Staatsorchester Stuttgart**

Cornelius Meister (Leitung), Christiane Karg (Sopran), Stine Marie Fischer (Alt), Staatsoperchor Stuttgart (Choreinstudierung Manuel Pujol) Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 2 c-Moll »Auferstehungssinfonie«

15 Di Auswahl Nr. 1796
20.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215

*** Stuttgarter Philharmoniker**

Nimrod David Pfeffer (Leitung), Thomas Gansch (Trompete) Miles Davis: Sketches of Spain Rodion Schtschedrin: Carmen-Suite



KunstReisen 2022

Kulturgemeinschaft



Ronchamp, Notre-Dame-du-Haut Foto: Wladyslaw

Jura Courbet, Corbusier und Botanische Wanderung im Jura

Reiseleitung: Kristina Paleit, Dipl.-Ing. & Kunsthistorikerin

4 Reisetage Bus
12.05. - 15.05.22 ab € 935,-



Paul Cézanne, Sainte-Victoire Foto: The York Project

Aix-en-Provence Cézanne, Van Gogh & Saint-Tropez

Reiseleitung: Prof. Dr. Eva Kéblowski, Kunsthistorikerin

6 Reisetage Bahn/Bus
24.05. - 29.05.22 ab € 1.563,-



Prag, Lustschloss Troja Foto: Guillaume Cattiaux

Im Fokus: Praga Barocca Das barocke Prag

Reiseleitung: Michael Wenger, Kunsthistoriker M. A.

4 Reisetage Bus
09.06. - 12.06.22 ab € 909,-



Venedig-Giardini, Rio della Zecca Foto: Wolfgang Moroder

59. Biennale di Venezia "The Milk of Dreams"

Reiseleitung: Stefanie Alber, Kunsthistorikerin M.A.

4 Reisetage Flug
09.06. - 12.06.22 ab € 1.099,-



Monte Tamaro, S. Maria degli Angeli Foto: Monster4711

Mario Botta Moderne Architektur im Tessin

Reiseleitung: Andreas Sprachmann, Kunsthistoriker M.A.

4 Reisetage Bus
13.06. - 16.06.22 ab € 1.255,-

KunstReisen Aktuell

Florenz Wiege der Renaissance
5 Reisetage Bus/Bahn 11.03. - 15.03.22 ab € 1347,-
Reiseleitung: Prof. Dr. Eva Kéblowski, Kunsthistorikerin

Van Eyck Der Genter Altar restauriert! - und Memling in Brügge
4 Reisetage Bus 30.03. - 02.04.22 ab € 1055,-
Reiseleitung: Sabine Bügler, Kunsthistorikerin M.A.

Bilder einer fließenden Welt Renoir, Van Gogh und Liebermann
3 Reisetage Bus 15.04. - 17.04.22 ab € 799,-
Reiseleitung: Sabine Bügler, Kunsthistorikerin M.A.

Dresden Zur Zeit Augusts des Starken
4 Reisetage Bus 28.04. - 01.05.22 ab € 959,-
Reiseleitung: Michael Wenger, Kunsthistoriker M. A.

Kunsttage 2022 März - Mai

05.03.22 Frankfurter Kirchen der 1920er Von Martin Elsässer zu Hans Herkommer
Reiseleitung: Michael Wenger, Kunsthistoriker M.A. € 95,-

13.03.22 Schatzkammer Rottweil Sammlung Dursch - wiedereröffnet!
Reiseleitung: Michael Wenger, Kunsthistoriker M.A. € 89,-

20.03.22 Im Fokus: 1700 Jahre Jüdische Kultur Buttenhausen und Grafenack
Reiseleitung: Florian Indenbirken, Kunsthistoriker M.A. € 83,-

30.03.22 Renoir. Rococo Revival im Stadel Frankfurt
Reiseleitung: Sabine Bügler, Kunsthistorikerin M.A. € 115,-

03.04.22 „Göttinnen des Jugendstils“ im Badischen Landesmuseum und Karlsruhe um 1900
Reiseleitung: Michael Wenger, Kunsthistoriker M.A. €,-

21.04.22 „Von Goya bis Manet“ in der Alten Pinakothek & Spitzentreffen in der Sammlung Schack
Reiseleitung: Prof. Dr. Eva Kéblowski, Kunsthistorikerin € 95,-

22.04.22 „Georgia O'Keeffe“ Fondation Beyeler & „Spot on“- Designerinnen im Vitra Schaudepot
Reiseleitung: Dr. Rita E. Täuber, Kunsthistorikerin € 135,-

23.04.22 Im Fokus: Karlsruhe Idealstadt des Barock
Reiseleitung: Helene Seifert, Kunsthistorikerin M.A. € 99,-

30.04.22 Stoa 169 Künstlersäulenhalle in Polling und Museum Buchheim Bernried
Reiseleitung: Dr. Rita E. Täuber, Kunsthistorikerin € 107,-

07.05.22 Würzburg Kulturspeicher, Arte Noah & Riemenschneider
Reiseleitung: Romana Wojtynek, Kunsthistorikerin M.A. € 98,-

14.05.22 Allgäu I Zwischen Rottach- und Grüntensee
Reiseleitung: Michael Wenger, Kunsthistoriker M.A. € 89,-

21.05.22 Ein Tag in der Alten Pinakothek Eine der schönsten Gemäldegalerien Süddeutschlands
Reiseleitung: Prof. Dr. Eva Kéblowski, Kunsthistorikerin € 95,-

29.05.22 Mainfranken III Oberzell, Veitshöchheim, Karlstadt
Reiseleitung: Michael Wenger, Kunsthistoriker M.A. € 89,-

15 Auswahl Nr. 1840
20.00 Uhr Staatstheater
Opernhaus / Foyer im 1. Rang

Abo 1005, 1110, 1215
3. Liedkonzert
der Staatsoper Stuttgart
Paweł Konik / Ewa Danilewska
In Zusammenarbeit mit der
Internationalen Hugo-Wolf-Akademie

19 19.30 Uhr
Sa Forum am Schlosspark
Ludwigsburg

Kammerorchester Basel
Daniel Bard (Konzertmeister & Leitung),
Veronika Eberle (Violine),
Anna Prohaska (Sopran)
Felix Mendelssohn Bartholdy: Streicher-
sinfonie Nr. 4 c-Moll »Infelice! Già dal
mio sguardo« Konzertarie op. 94
Sinfonie Nr. 1 c-Moll op. 11
Wolfgang Amadeus Mozart: »Non più,
tutto ascoltai« Rezitativ und Arie KV 490
Konzert für Violine und Orchester Nr. 5
A-Dur KV 219

19 Auswahl Nr. 1883
Sa 20.00 Uhr
Backnanger Bürgerhaus

Abo 1005, 1110, 1215
Thomas Roth - Nyckelharpa Journey
Thomas Roth (Nyckelharpa),
Frank Tischer (Klavier & Keyboards),
Mischa Marcks (E-Bass),
Johannes Doll (Drums & Marimba)
Thomas Roth entwickelte einen eigenen
Stil auf der Nyckelharpa. 30 Jahre lang
hat der Ausnahmemusiker die Mittelal-
terszene – unter anderem als Front-
mann der »Geyers« – mit seiner Musik
bereichert. Während das Instrument,
das auch Schlüsselfidel oder Keyfiddle
genannt wird, heute vor allem in der
schwedischen Musik oder von Mittelal-
tergruppen eingesetzt wird, nimmt
Thomas Roth die »Exotin« auf eine stil-
listische und bei Tourneen auch auf eine
reale Reise rund um den Globus mit.

20 Auswahl Nr. 1797
So 11.00 Uhr
Gustav-Siegle-Haus

Abo 1005, 1110, 1215
Barockorchester der
Stuttgarter Philharmoniker
Tanzmusik aus Renaissance und
Frühbarock

24 Auswahl Nr. 1798
Do 20.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215
Stuttgarter Philharmoniker
Ulrich Kern (Leitung),
Yeree Suh (Sopran)
György Ligeti:
Ouvertüre zu »Le Grand Macabre«
Jacques Offenbach: Arie der Olympia
Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 8
György Ligeti: Mysteries of the Macabre
George Gershwin: An American in Paris

26 Auswahl Nr. 1799
Sa 18.00 Uhr
Leonhardskirche Stuttgart

Abo 1005, 1110, 1215
Stuttgarter Choristen
Südwestdeutsches Kammerorchester
Pforzheim & Stuttgarter Bläserverein-
gung, Prof. Michael Böttcher (Leitung),
Cornelia Ragg (Sopran),
Thomas Laske (Bariton),
Sabrina von Lüdinghausen (Harfe)
Gustav Mahler:
Adagietto für Harfe und Streicher
(4. Satz aus der 5. Sinfonie c-Moll)
Johannes Brahms:
Ein deutsches Requiem op. 45 für Soli,
Chor und Orchester

28 Auswahl Nr. 1885
Mo 17.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215
Orchesterverein Stuttgart
Cuarteto Rotterdam,
Alexander G. Adiarte (Leitung),
Diana y Juan Camerlingo (Tanz)
Tangokonzert mit Musik
von Astor Piazzolla:
»Oblivion«, »Libertango«, »Tangazo«
(Variations on Buenos Aires),
»Le Grand Tango«, »Aconcagua«
(Concierto para Bandoneon),
»Adios Nonino« und mehr

28 Auswahl Nr. 1836
Mo 20.30 Uhr
Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215
Orchesterverein Stuttgart
Cuarteto Rotterdam,
Alexander G. Adiarte (Leitung),
Diana y Juan Camerlingo (Tanz)
Tangokonzert mit Musik
von Astor Piazzolla:

»Oblivion«, »Libertango«, »Tangazo«
(Variations on Buenos Aires),
»Le Grand Tango«, »Aconcagua«
(Concierto para Bandoneon),
»Adios Nonino« und mehr

Alle aktuellen Termine
finden Sie online:
www.kulturgemeinschaft.de

NEU NEU NEU

10.4. Auswahl Nr. 1881
So 20.00 Uhr
Hospitalhof / Paul-Lechler-Saal

Abo 1005, 1110, 1215
Sternstunde - Der Simcock-Effekt
Stuttgarter Kammerorchester,
Gwilym Simcock (Klavier und Leitung)
Gwilym Simcock:
Werk für Klavier und Streichorchester
(Uraufführung),
Auftragskomposition des SKO
Gwilym Simcock: »Cumbrian Thaw«
für Klavier und Streichorchester
Claude Debussy: »Children's Corner«
(arrangiert für Klavier und Streich-
orchester von Gwilym Simcock)

10.4. Auswahl Nr. 1808
So abgesagt

Motettenchor Stuttgart

10.4. Auswahl Nr. 1809
So 19.00 Uhr
Johanneskirche am Feuersee

Stuttgarter Oratorienchor
Enrico Trummer (Leitung),
Fanie Antonelou (Sopran),
Lena Sutor-Wernich (Alt),
Dennis Marr (Tenor),
Leonhard Geiger (Bass),
Stuttgarter Concertino

Programmänderung
Johannes Brahms: Ausschnitte aus
»Ein Deutsches Requiem«
Wolfgang Amadeus Mozart:
Requiem d-Moll KV 626
(Fassung von Robert D. Levin)

10.4. Auswahl Nr. 1887
So 17.00 Uhr
Stiftskirche Stuttgart

Abo 1005, 1110, 1215
Stuttgarter Hymnus-Chorknaben
Rainer Johannes Homburg (Leitung),
Handel's Company



Christian McBride © Chi Modu



1799 Stuttgarter Choristen © Thomas Bünnigmann



1788 Johannes Knecht © Constantin Beims



19. März 2022 Veronika Eberle © Felix Broede

DIE DREIUNDDREISSIGSTEN
THEATERHAUS
JAZZTAGE
10. BIS 20. APRIL
2022

- JAN GARBAREK
- MATTHIAS BRANDT/JENS THOMAS
- GIBBERT ZU KNYPHAUSEN
- A DANCE/JAZZ FUSION VOL.III
- ERIKA STUCKY
- NINA SIMONE PROJECT
- VAN'T HOF/BIJMA/FICKELSCHER
- FLAMENCO JAZZ: DANIEL GARCIA TRIO/GERARDO NUNEZ/CARMEN CORTES
- CAMILLE BERTAULT & DAVID HELBOCK
- BEBELAAR/KROLL/BECK
- RESPECT – ARETHA FRANKLIN TRIBUTE
- A WEB WEB EXPERIENCE BY MAX HERRE & ROBERTO DI GIOIA
- COUNT BAISCHY SWINGTETT
- 75 JAHRE RICHIE BEIRACH und GREGOR HÜBNERs SIRIUS QUARTET N.Y.
- HILDEGARD LERNT FLIEGEN
- SCHNELLERTOLLERMEIER
- VANESSA PORTER
- IIRO RANTALA
- SONA JOBARTEH
- TINGVALL TRIO

Tickets unter 0711 40207-20 oder www.theaterhaus.com
Das Theaterhaus Stuttgart wird gefördert von der Mercedes-Benz Bank, der Stadt Stuttgart und dem Land Baden-Württemberg.

29. JANUAR – 26. JUNI 2022

WERT UND WANDEL DER KORALLEN

MARGARET UND CHRISTINE WERTHEIM



MUSEUM FRIEDER BURDA
BADEN-BADEN

Johann Sebastian Bach:
Johannes-Passion BWV 245

2.7. Auswahl Nr. 1879
20.00 Uhr
Hospitalhof / Paul-Lechler-Saal

Abo 1005, 1110, 1215
✗ **Sternstunde - Die String-Theorie**
Stuttgarter Kammerorchester
Thomas Zehetmair (Leitung),
Dr. Joseph Martin Gaßner
(theoretischer Astrophysiker / Vortrag)
Arvo Pärt:
»Trisagion« für Streichorchester
John Adams: »Shaker Loops«
in der Fassung für Streichorchester

24.7. Auswahl Nr. 1834
19.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL

Terminänderung
Abo 1005, 1110, 1215
✗ **Stuttgarter Oratorienchor**
Enrico Trummer (Leitung),
Fanie Antonelou (Sopran),
Philipp Nicklaus (Tenor),
Leonhard Geiger (Bass),
Stuttgarter Concertino
Joseph Haydn: Die Schöpfung



Ludwigsburger
Schlossfestspiele

6.5. 20.00 Uhr
Forum am Schlosspark
Ludwigsburg

Faust / Gabetta / Bezuidenhout
Isabelle Faust (Violine),
Sol Gabetta (Violoncello),
Kristian Bezuidenhout (Klavier),
Kammerorchester Basel,
Giovanni Antonini (Leitung)
Ludwig van Beethoven Konzert C-Dur
für Klavier, Violine, Violoncello und
Orchester, op. 56 »Trippelkonzert«
Sinfonie Nr. 5 c-Moll op. 67

11.5. 20.00 Uhr
Forum am Schlosspark
Ludwigsburg

Kopatchinskaja »Les Adieux«
Patricia Kopatchinskaja
(Violine, Konzept, Leitung),
Lani Tran-Duc (Bühnenbild),
Tabea Rothfuchs (Video),
Mahler Chamber Orchestra
Ludwig van Beethoven:
Sinfonie Nr. 6, op. 68 »Pastorale«
Ludwig van Beethoven:
Sinfonie Nr. 3, op. 55 »Eroica«,
2. Satz »Marcia Funebre«
Robert Schumann:
»Thema« aus Ghost Variations, WoO 24
Robert Schumann:
Violinkonzert in d-Moll, WoO 23,
2. Satz »Langsam«
u.a.

15.5. 19.00 Uhr
Forum am Schlosspark
Ludwigsburg

H-Moll Messe Bach
Robin Johannsen (Sopran),
Marie-Claude Chappuis (Mezzosopran),
Benno Schachtner (Countertenor),
Sebastian Kohlhepp (Tenor),
Andreas Wolf (Bass),
RIAS Kammerchor Berlin,
Akademie für Alte Musik Berlin,
René Jacobs (Leitung)
Johann Sebastian Bach:
Messe in h-Moll BWV 232

20.5. 20.00 Uhr
Forum am Schloss-
park Ludwigsburg

Dido and Aeneas

Mit einem Sprung ins Wasser beginnt die berausende Choreografische Oper »Dido and Aeneas« von Sasha Waltz. Das zugrunde liegende Musiktheater von Henry Purcell verdichtet das Heldenepos auf wenige Handlungselemente: Die Götter werfen der karthagischen Königin und dem trojanischen Prinzen Pflichtvergessenheit vor und sabotieren ihre Liebe. Eben erst vereint muss sich das Paar auch schon wieder trennen; eine menschliche Tragödie nimmt ihren Lauf. Als Aeneas die karthagische Königin Dido verlässt, haucht sie in ihrem Lamento ihr Leben und ihre Liebe aus. In der opulenten Inszenierung von Sasha Waltz & Guests gemeinsam mit der Akademie für Alte Musik Berlin und dem Vocalconsort Berlin verschmelzen Tanz und Oper zu einer einzigen Kunstform.

22.5. 19.00 Uhr
Forum am Schlosspark
Ludwigsburg

Dido and Aeneas

26.5. 20.00 Uhr
Forum am Schlosspark
Ludwigsburg

Il diluvio universale

Chœur de Chambre de Namur,
Cappella Mediterranea,
Leonardo García Alarcón (Leitung)
Michelangelo Falvetti:
»Il diluvio universale« - Dialog für
fünf Stimmen und fünf Instrumente
(Libretto von Vincenzo Giattini)

9.6. 20.00 Uhr
Beethoven-Saal /
KKL Liederhalle

Human Requiem Brahms

Angela Gassenhuber (Klavier),
Philip Mayers (Klavier),
Iwona Sobotka (Sopran),
John Brancy (Bariton),
Rundfunkchor Berlin,
Gijs Leenaars (Leitung),
Jochen Sandig (Konzept & Regie)
Johannes Brahms:
»Ein deutsches Requiem« op. 45 für
Soli, Chor und Klavier zu vier Händen

17.6. 20.00 Uhr
Forum am Schloss-
park Ludwigsburg

Pina Bausch Sacre

Um Pina Bauschs schöpferische Leistung nicht nur weltweit einem breiten Publikum zugänglich zu machen, sondern auch einer neuen Generation von Tanzschaffenden, vermittelt die Pina Bausch Foundation ihre Choreografien auch an internationale Kompanien. So entstand ein Doppelabend mit der École des Sables und dem Sadler's Wells London, an dem »The Rite of Spring« von einem eigens dafür gegründeten Ensemble von 38 TänzerInnen aus 14 afrikanischen Ländern interpretiert wird. Der Abend endet mit dem neuen Duett »common ground[s]« von Germaine Acogny, Gründerin der École des Sables, und Malou Airaud, Tänzerin der ersten Stunde im Tanztheater Wuppertal.

19.6. 19.00 Uhr
Forum am Schlosspark
Ludwigsburg

Pina Bausch Sacre

18.6. 20.00 Uhr
Theaterhaus Stuttgart

The Day WTC

Als zweiteiliger Tanzabend erforscht das New Yorker Gastspiel »THE DAY« einschneidende Ereignisse. Alles begann mit der Komposition »World to Come«, die unter den schrecklichen Eindrücken des 11. Septembers 2001 entstand. Jahre später kam die Frage »Was war der wichtigste Tag in deinem Leben?« hinzu, die Komponist David Lang und Cellistin Maya Beiser zu einem weiteren Stück inspirierte. Die Antworten hierauf könnten unterschiedlicher nicht sein und spiegeln die facettenreichen Lebensrealitäten von uns Menschen wieder. Gemeinsam mit der Tanzlegende Wendy Whelan und der ikonischen Choreografin Lucinda Childs sublimiert »THE DAY« individuelles und kollektives Empfinden und entwirft eine Meditation über Einzelschicksale und Weltkatastrophen, die uns im Kern gleichermaßen anrühren.

13.7. 20.00 Uhr
Friedenskirche Ludwigsburg

Missa Solemnis Beethoven

Birgitte Christensen (Sopran),
Sophie Harmsen (AI),
Maximilian Schmitt (Tenor),
Johannes Weisser (Bass),
RIAS Kammerchor, Freiburger
Barockorchester, Anne Katharina
Schreiber (Konzertmeisterin),
René Jacobs (Leitung)
Ludwig van Beethoven:
Missa Solemnis D-Dur, op. 123 für Soli,
Chor, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Fagotte,
Kontrafagott, 4 Hörner, 2 Trompeten,
3 Posaunen, Pauke, Streicher und Orgel

16.7. 21.00 Uhr
Festniese / Schloss Monrepos

Monrepos Open Air

Viel Humor in herausfordernden Zeiten – den legte auch Beethoven während der Entstehung seiner 7. Sinfonie an den Tag. Obwohl der Komponist zu dieser Zeit bereits stark von seiner Taubheit belastet war, schuf er eine beschwingte, lebensfrohe Sinfonie in A-Dur. Witz, Rhythmus und Energie: Genau diese Qualitäten transportiert auch die diesjährige Besetzung des charakteristischen Open Air am Seeschloss Monrepos. Das lang ersehnte Aufeinandertreffen von Festivalorchester und Dirigentin Alondra de la Parra gemeinsam mit dem Tenor Julian Prégardien erweckt erneut die Sehnsucht nach langen Sommerabenden, in die sich – noch vor der Sommersonnenwende – die reichen Klangbilder von Arturo Márquez, Ludwig van Beethoven und Samuel Barber mit einem malerischen Feuerwerk einreihen.



Schwabenland-
halle Fellbach

Guntram-Palm-Platz 1, 70834 Fellbach
Telefon 0711/5851-434

Mo 14.03. und Di 15.03.,
jeweils 20:00 Uhr
✗ **Miss Daisy und ihr Chauffeur**
A: Alfred Uhry
I: Frank Matthus



1795 Tatjana Chernichka © Heili Magi



Kino-Abo

Für die Kinowoche ab Donnerstag werden alle Abo-Termine jeweils dienstags zuvor veröffentlicht:
www.kulturgemeinschaft.de

Ab Do
3

The Card Counter

Regie: Paul Schrader (Vereinigtes Königreich, China, USA 2021)
Mit Willem Dafoe, Oscar Isaac, Tye Sheridan, Tiffany Haddish, Billy Slaughter
William Tell hat die hohe Kunst des Kartenzählens perfektioniert. Nicht nur als Hobby, sondern auch um seine inneren Dämonen irgendwie in Schach zu halten. Der ehemalige Elite-Soldat hat eine Schuld auf sich geladen, die ihn einst für zehn Jahre ins Gefängnis brachte. Nach seiner Entlassung beginnt er als Pokerspieler durch die Staaten zu touren und folgt dabei einer strengen Routine. Um dabei keine Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen, hält er den Einsatz konsequent niedrig – bis er schließlich auf den jungen Cirk trifft. Die beiden haben einen gemeinsamen Freund – und Cirk will den ehemaligen Soldaten für seinen Racheplan gewinnen. William hingegen sieht in dem jungen Mann seine Chance auf Vergeltung. Zusammen mit der undurchsichtigen Agentin La Linda will er erstmals um das große Geld spielen – doch die Geister der Vergangenheit lassen sich nicht so einfach abschütteln.

Ab Do
10

Parallele Mütter

Regie: Pedro Almodóvar (Spanien 2021)
Mit Penélope Cruz, Rossy de Palma und Milena Smit
Janis und Ana treffen in einem Krankenzimmer aufeinander, wo sie bald entbinden werden. Beide sind alleinstehend und wurden zufällig schwanger. Janis, im mittleren Alter, bereut es nicht und ist überglücklich. Ana hingegen ist verängstigt, reumütig und traumatisiert. Janis versucht, sie zu ermutigen, während sie wie Schlafwandler durch die Krankenhausflure wandern. Die wenigen Worte, die sie in diesen Stunden austauschen, schaffen eine sehr enge Verbindung zwischen den beiden, die sich zufällig entwickelt und verkompliziert und ihr Leben auf entscheidende Weise verändert.

Der Schneeleopard

Dokumentarfilm von Marie Amiguet und Vincent Munier (Frankreich 2021)
Im Herzen des tibetischen Hochlands begibt sich Natur- und Wildlife-Fotograf Vincent Munier zusammen mit dem Schriftsteller Sylvain Tesson auf die Suche nach dem Schneeleoparden. Nur noch wenige Exemplare der gefährdeten und scheuen Art sind in freier Wildbahn anzutreffen. Tagelang durchstreifen die beiden Männer das Gebirge, lesen Spuren, werden mit der Landschaft

eins. Geduldig harren sie aus, beobachten und fotografieren. Ihre langsame Jagd nach dem Schneeleoparden entwickelt sich dabei zu einer inneren Reise, einem stillen Dialog über den Platz des Menschen in einer verschwindenden Welt. Herausgekommen ist ein Film von überwältigender Schönheit.

Hive

Regie: Blerita Basholli (Kosovo, Schweiz, Albanien, Nordmazedonien 2021)
Mit Yllka Gashi, Çun Lajçi, Aurita Agushi, Kumrije Hoxha
Fahrrije hat ihren Mann verloren, und im Kampf ums Überleben gewinnt sie ihre Freiheit. Fahrrijes Ehemann wird seit dem Kosovo-Krieg vermisst, und neben ihrer Trauer hat ihre Familie auch finanziell zu kämpfen. Um sie zu versorgen, gründet sie ein kleines landwirtschaftliches Unternehmen, aber in dem traditionellen patriarchalischen Dorf, in dem sie lebt, werden ihr Ehrgeiz und ihre Bemühungen, sich und andere Frauen zu stärken, nicht als positiv angesehen. Sie kämpft nicht nur darum, ihre Familie über Wasser zu halten, sondern auch gegen eine feindselige Gemeinschaft, die ihren Misserfolg herbeisehnt.

Ab Do
17

Downton Abbey II: Eine neue Ära

Regie: Simon Curtis (Großbritannien, USA 2022)
Mit Hugh Bonneville, Elizabeth McGovern, Maggie Smith, Michelle Dockery
Einige Zeit nach dem königlichen Besuch von King George und Queen Mary auf Lord Granthams Anwesen sind die Crawleys wie auch ihre bunte Dienerschaft erneut in Aufruhr, als eine Filmproduktion auf dem Anwesen für reichlich Unruhe sorgt und zusätzlich eine große Reise an die Côte d'Azur ansteht. Die anbrechende neue Ära hält so einige Überraschungen bereit.

Ab Do
24

C'Mon C'Mon

Regie: Mike Mills (USA 2021)
Mit Joaquin Phoenix, Woody Normann, Gaby Hoffman, Jaboukie Young-White
Der New Yorker Radiomoderator Johnny, der nach einer langen Beziehung wieder Single ist, muss sich nach einem Anruf von seiner Schwester Viv aus Los Angeles unerwartet um ihren Sohn kümmern, den neunjährigen Jesse. Es ist das erste Mal, dass Johnny allein für ein Kind verantwortlich ist und Jesse längere Zeit von seiner Mutter getrennt ist. Gemeinsam begeben sie sich auf einen Roadtrip quer durch die USA, auf dem Johnny sein Radioprojekt fertigstellt, in dem er Kinder und Jugendliche zu ihren Träumen und Hoffnungen interviewt. Die Reise verändert beide und es entsteht eine tiefe, emotionale Verbindung zwischen Onkel und Neffen.

Ab Do
31

Bis wir tot sind oder frei

Regie: Oliver Rhis (Schweiz, Deutschland 2020)
Mit Joel Basman, Marie Leuenberger, Jella Haase, Anatole Taubman

Anfang der 1980er-Jahre befindet sich die idealistische Anwältin Barbara Hug mitten im Kampf gegen das veraltete Strafvollzugssystem der Schweiz. Vor allem mit dem Vertreten von Mandanten und Mandantinnen wie dem Punk Heike hat sie sich einen Namen gemacht. Dabei nutzt sie die Verhandlungen im Gericht oft als Möglichkeit, um auf die Missstände des rückständigen Schweizer Strafrechts hinzuweisen. Walter Stürm, den sie nicht umsonst den »Ausbrecherkönig« nennen, ist unterdessen mal wieder aus dem Gefängnis ausgebrochen. Der Sohn eines Industriellen sucht Rat bei der Anwältin, denn auch er kämpft für die Freiheit und Würde eines jeden Menschen. Nachdem der Kleinkriminelle wieder gefasst wurde, kommt er in Isolationshaft und Walter tritt daraufhin in Hungerstreik. Schnell wird er zum Idol für die Linken und die Jugendbewegung. Heike ist sofort begeistert von Walters charismatischen Auftreten und sein selbstloses Handeln. Auch Barbara kann sich seinem Charme nicht entziehen und fühlt sich zu ihm hingezogen.



Große Bühne im Scala

10 Do
SCALA-Kino Ludwigsburg
20.15 Uhr

Rigoletto

Live-Übertragung aus dem Royal Opera House London

Oper von Giuseppe Verdi
Carlos Álvarez (Rigoletto), Liparit Avetisyan (Herzog von Mantua), Lisette Oropesa (Gilda), Andrea Mastroni (Sparafucile), Ramona Zaharia (Maddalena), Eric Greene (Graf von Monterone), Kseniia Nikolaieva (Giovanna), Dominic Sedgwick (Marullo), Egor Zhuravskii (Borsa), Blaise Malaba (Graf Ceprano)
In Verdis mitreißender Oper Rigoletto, die von Sir Antonio Pappano dirigiert wird, liegen Macht und Unschuld sowie Schönheit und Hässlichkeit im Widerstreit. Mit dieser besonderen Vorführung von Verdis Rigoletto feiert diese Oper ihr 171. Jubiläum seit ihrer Premiere im Jahr 1851.



KunstpERSpektiven...

Liebe Kunstinteressierte der Kulturgemeinschaft! Sehr gerne möchten wir Ihnen positive Kunst-Perspektiven aufzeigen! Freuen Sie sich auf das Hornmoldhaus (Seite 3) und unser Kunsterlebnis Sommerspezial!

Kunsterlebnis Sommerspezial 2022

Cyrano de Bergerac und Kunst in der Kunsthalle Würth

Zweitätiges Kunsterlebnis in Schwäbisch Hall mit Übernachtung, Theater, Ausstellungsbesuch und Begleitprogramm.
Samstag, 02.07. bis Sonntag, 03.07.2022

Cyrano verheimlicht seine Liebe zu Roxane.

Ja, er schreibt sogar Liebesbriefe für einen anderen an sie...

Der Klassiker auf einer der außergewöhnlichsten Bühnen der Welt.

Er ist ein verwegener Degenfechter und überaus witziger Wortfinder und Blitzdichter. Ein ehrlicher Kerl, treu, mutig, dreist, ein Liebhaber des guten Theaters und ein erbitterter Feind all jener, die mit miserabler Schauspielerei die wahre Kunst verraten. Mit Gaben reich gesegnet, für jede Frau begehrenswert, wäre da nicht sein Monstrum von Nase. Von der Natur mit einem solchen Zinken verunstaltet, glaubt er sich nie und nimmer liebenswert. Unsterblich ist er zudem in seine Cousine Roxane verliebt, für deren Glück er alles machen würde. Die wiederum begehrt den ach so schönen Christian, dem leider jegliche Dichtergabe versagt ist. Cyrano leiht ihm Reim und poetische Metaphern, schreibt für diesen, als beide in den Krieg gezwungen werden, zweimal täglich kunstvollste Liebesfeldpostbrief an Roxane. Christian wird tödlich verwundet, Roxane geht in tiefer Trauer ins Kloster, wo Cyrano sie täglich besucht, und dort, bereits von einem herabfallenden Holzscheit schwer verwundet, ihr seine tiefe unerfüllte Liebe gesteht, auswendig aus den zwanzig Jahre alten Feldpostbriefen zitierend.

Der Nachmittag beginnt mit einer spannenden Führung durch das neue Globe Theater.

Im »Posthörnle« treffen wir uns zum Abendessen à la Carte.

Danach folgt die Aufführung auf der Treppe.

Nach dem Frühstück am Sonntagmorgen nehmen wir an einer Führung durch die aktuelle Kunstausstellung »Sport, Spass & Spiel« im Museum Würth teil.

Im Preis von **235,- Euro für Mitglieder** und **275,- Euro für Gäste** sind enthalten:

- Übernachtung mit Frühstück im 4* Hotel »Kronprinz«,
- 1-stündige Führung durch das Globe Theater, Theaterkarte,
- Führung durch das Museum Würth.
- Abendessen auf eigene Kosten,
- An- und Abreise in Eigenregie.
- Beginn: 15 Uhr
- Das Sommer-Special wird begleitet von Doris Unruh.

Treffpunkt:

entweder bis 14.40 Uhr im Hotel Kronprinz oder um 15.00 Uhr vor dem Globe Theater

Die Theaterkarten werden vor Ort ausgehändigt

Hotel Kronprinz, Bahnhofstr. 17, 74523 Schwäbisch Hall



1831 Thomas Zehetmair © Wolfgang Schmidt



EASY TICKET SERVICE

... einfach dabei sein!

www.easyticket.de · 0711 - 2 555 555

Der Ticketanbieter im Südwesten!



Wählen Sie selbst!
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol
sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.



Kundenservice 0711 22477-20
info@kulturgemeinschaft.de



Speziell

Musik und Sound

Zwei sich gegenüber. Zwei, prostern sich zu. Zwei stoßen an. Und was kommt dann? Im Konzertformat gebiert Marius Alsleben aus Musik und Sound seine inneren Hasen, die dem Phänomen der zwischenmännlichen Beziehung auf den Grund gehen. Am Beispiel von Vater und Sohn wird das Konstrukt der gleichgeschlechtlichen Kommunikation demontiert und auf absurde Art und Weise wieder zusammengesetzt. Der Performer und seine Hasen hinterfragen aus unterschiedlichen Perspektiven das scheinbar Normale und geben dem inneren Drang nach, das Selbstverständliche als etwas Fremdes zu betrachten. Konzert, Figuren- und Objekttheater für Erwachsene von und mit Marius Alsleben, der an der HMdK in Stuttgart studierte und Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes wurde.

☒ D. D. Rabbit // FITZ! Zentrum für Figurentheater // 11.-14. März / Karten für Mitglieder: 13 Euro



Spannend!

Packender Thriller

Ein Krimi wie er im Buche steht! Basierend auf einem Roman des Großmeisters Stephen King. Der Erfolgsautor Paul Sheldon findet sich nach einem Autounfall in einem abgelegenen Haus wieder. Es gehört Annie, einer Krankenschwester, die Paul aus seinem Awtowrack gerettet hat. Paul ist zunächst dankbar für die Hilfe und Aufmerksamkeit, die Annie ihm schenkt. Es stellt sich heraus, dass sie ihn nicht nur kennt, sondern für seine Romanreihe, deren Heldin auf den Namen Misery hört, geradezu verehrt. Doch als Annie erfährt, dass Paul die Romanheldin im letzten Teil der Serie sterben lässt, wandeln sich ihre Gefühle. Sie zwingt Paul, ein weiteres Buch zu schreiben, in dem Misery weiterlebt. Für Paul, durch seinen Unfall ans Bett gefesselt, beginnt ein Kampf auf Leben und Tod.

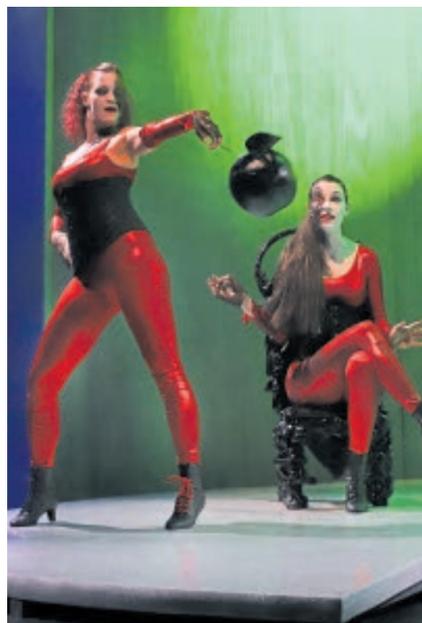
☒ Misery // Altes Schauspielhaus / 21.-23., 26., 29. März / Karten für Mitglieder: 11-21 Euro

Rollenvorstellungen

Hexen sind überall

An einer Bushaltestelle begegnen sich zwei Frauen, die sich als Hexen erkennen. Sie erinnern sich an ihre vergangenen Leben – an Jugend, Liebe, Männer, Lebkuchenhäuser, Kindermord, Scheiterhaufen... Von Eva bis Salome hatten es Hexen in den letzten Jahrtausenden nie leicht und auch heute scheinen die Sehnsüchte der beiden Frauen nicht in Erfüllung zu gehen. Das Musical von Peter Lund und Danny Ashkenasi entführt die Zuschauer mit bösen, melancholischen und erheitern Songs in die Welt der Hexen und kreiert ein Kaleidoskop aus Momenten und Themen, die menschlicher gar nicht sein könnten. Der Ausflug in die Welt der Hexen zeigt ebenso einfühlsam wie unterhaltsam den Kampf zwischen dem, was wir sein sollen oder sein wollen, und dem, was wir sind.

Hexen // Altes Schauspielhaus / 5., 6., 8.-13., 16.-20., 23.-27., 30. März / Karten für Mitglieder: 18 Euro

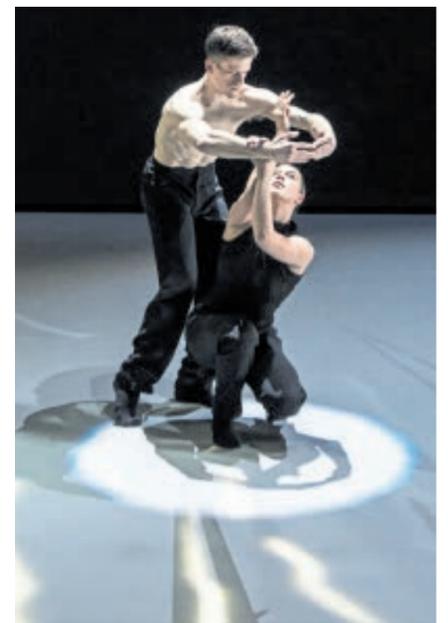


Neu und unerwartet

Avantgarde-Tradition

Mit »Toss of a Dice« von Jiri Kylián führt Emily Molnar, seit 2020 Leiterin des Nederlands Dans Theater, die große Avantgarde-Tradition fort. Das surrealistische Tanzstück, inspiriert von einem Gedicht Stéphane Mallarmés huldigt den Elementen Wasser, Wind und Licht. Mit ihrem sehr freien, rebellischen Stil hinterfragt die spanische Choreografin Marina Mascarell die vorgegebenen Normen für Körper und Tanzbewegungen, ständig auf der Suche nach dem Neuen und Unerwarteten. Auch Marco Goecke liebt surreale und dunkle Themen, erweitert seinen typisch nervösen Stil aber in jüngster Zeit in neue, überraschende Richtungen. Mascarells und Goeckes Stücke feiern in Ludwigsburg ihre Deutschland-Premiere.

☒ Nederlands Dans Theater // Forum am Schlosspark Ludwigsburg / 25., 26. März / Karten für Mitglieder: 25-50 Euro, freier Verkauf: 25-50 Euro, Ermäßigung für SchülerInnen und Studierende



Bildgewaltig

Zwei Werke

Modest Mussorgski stellt in seiner Oper »Boris Godunow« dem psychischen Verfall des Zaren, den ein vergessen geglaubtes Verbrechen einholt, die Psychologie der leidenden Massen gegenüber. Aus dieser anonymen Menge löst Sergej Newski mit »Secondhand-Zeit«, einer Vertonung von Auszügen aus dem gleichnamigen Buch von Nobelpreisträgerin Swetlana Alexijewitsch, sechs Schicksale heraus: Geschichten von Liebesbeziehungen und Lebensträumen, die von den Kriegen und ideologischen Kämpfen des 20. Jahrhunderts zermalmt wurden. In einer bildgewaltigen Inszenierung überkreuzen sich die Partituren von 1869 und 2020, bilden eine Polyphonie kollektiver und individueller Erinnerung. Täter und Opfer ringen um Worte und Gehör. Und mit der Frage, welche Version der Geschichte die Zukunft bestimmt.

☒ Boris // Opernhaus Stuttgart / 5., 20., 27. 30. März



Karibisches Flair

Pulsierende Beats

Pulsierende Disco-Beats im New York City-Style, getaucht in karibisches und kapverdisches Flair kennzeichnen die Musik von Arp Frique. Nach vielen Jahren in der Rotterdamer Musikszene, wo er bevorzugt mit KünstlerInnen von den Kapverden und aus Surinam zusammenarbeitete, bringt er endlich seine eigene Musik heraus, eine erstaunliche Mixtur aus Funk, Jazz, Boogie und immer wieder ganz speziellen Rhythmen. Arp Friques Musik mag nach Vintage klingen, aber alle seine Stücke sind Originalkompositionen von heute, die musikalische Grenzen einfach auflösen. Die Arp Frique Family besteht aus einer bunten Mischung von MusikerInnen, wie etwa der Keyboarder Erik »Keysie« Ritfeld oder – allen voran – Americo Brito, die singende Legende von den Kapverdischen Inseln.

☒ Arp Frique & Family // Forum am Schlosspark Ludwigsburg / 12. März / Karten für Mitglieder: 21-35 Euro

Mehr Musik

Jazz und Tango

Musikalische Grenzen ausloten und überwinden ist das Anliegen des Bassisten, Bandleaders und Komponisten Christian McBride, dem künstlerischen Direktor des Newport Jazz Festivals. Bei seinem Auftritt in Backnang wird der unvergleichliche Spitzbassist von seiner Band Inside Straight begleitet, ein wahres Allstar-Ensemble, bestehend aus nicht weniger renommierten Ausnahmemusikern! Der argentinische Bandoneonspieler und Komponist Astor Piazzolla gilt als der Begründer des Tango Nuevo, einer Weiterentwicklung des Tango Argentio. Ein Sinfonisches Konzert mit Tänzern präsentiert der Orchesterverein Stuttgart als Hommage an den Komponisten.

☒ ChristianMcBride & Inside Straight // Bürgerhaus Backnang / 11. März / Karten für Mitglieder: 21-25,50 Euro
☒ Orchesterverein Stuttgart / Liederhalle, Beethoven-Saal / 28. März / Karten für Mitglieder: 11-27 Euro

Stimmgewaltig

Mahler und Brahms

Auf dem Programm der Stuttgarter Choristen mit dem Südwestdeutschen Kammerorchester stehen Werke von Gustav Mahler und Johannes Brahms. Mahlers Adagietto aus dem 4. Satz seiner Symphonie Nr.5 c Moll, die 1904 im Gürzenich in Köln uraufgeführt wurde, gilt manchen als Liebeserklärung an seine Frau Alma. Es stellt den Ruhepunkt in dem Werk dar, instrumentiert mit Streichern und Harfe. Mit einer schwebenden Metrik und Melodik entsteht der Eindruck einer zerbrechlichen Intimität. Brahms' »Ein Deutsche Requiem nach Worten der Heiligen Schrift« für Sopran- und Bariton-Solo, Chor und Orchester, entstand zwischen 1865 und 1868. Es ist eines der populärsten Werke Brahms und verhalf dem erst 33-jährigen Komponisten zum Durchbruch.

☒ Stuttgarter Choristen // Leonhardskirche Stuttgart / 26. März / Karten für Mitglieder: 20 Euro

Sittengemälde

Vor dem Abgrund

Berlin zur Zeit der Weimarer Republik: Am Vorabend der nationalsozialistischen Machtübernahme erkundet der arbeitslose Dr. Jakob Fabian als distanzierter Beobachter die Bordelle, Künstlerteliers und obskuren Amüsierbetriebe der Stadt, in denen sich eine an den Folgen der Weltwirtschaftskrise leidende Gesellschaft fast zu Tode amüsiert. Auf seinen Streifzügen durch das Berliner Nachtleben erlebt Fabian eine enttäuschte Liebe und den Freitod seines Freundes Labude, außerdem wird er Zeuge des Kampfes zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten. Eine Anstellung bei einer rechtsnationalen Zeitung lehnt er aus moralischen Gründen ab. Dennoch fragt er sich, warum er angesichts der politischen Verhältnisse nur ein Zuschauer bleibt und nicht selbst »ein Akteur im Welttheater« wird.

☒ Fabian oder Der Gang vor die Hunde // Schauspielhaus Stuttgart / 21.-23. März

Berührend

Für einen Engel

Als die 18-jährige Tochter Alma Mahlers und Walter Gropius' im April 1935 stirbt, trauern auch Alban und Helene Berg um Manon. In einem Violinkonzert setzt Berg die Wesenszüge des Mädchens um. Das Stück in Zwölftontechnik gehört zu Bergs berührendsten Werken, der Solist Thomas Zehetmair zu seinen versiertesten Interpreten. Gleich einen ganzen Kosmos bildet der von Alban Berg bewunderte Gustav Mahler in seiner 1. Sinfonie »Titan« von 1888 ab. »Mein Bedürfnis, mich musikalisch-symphonisch auszusprechen«, erklärt Mahler, »beginnt erst da, wo die dunkeln Empfindungen walten, an der Pforte, die in die andere Welt hineinführt; die Welt, in der Dinge nicht mehr durch Zeit und Ort auseinanderfallen.«

☒ Stuttgarter Kammerorchester // Liederhalle, Mozart-Saal / 10. März / Karten für Mitglieder: 14-34 Euro, freier Verkauf: 18-46 Euro, Ermäßigung für SchülerInnen und Studierende